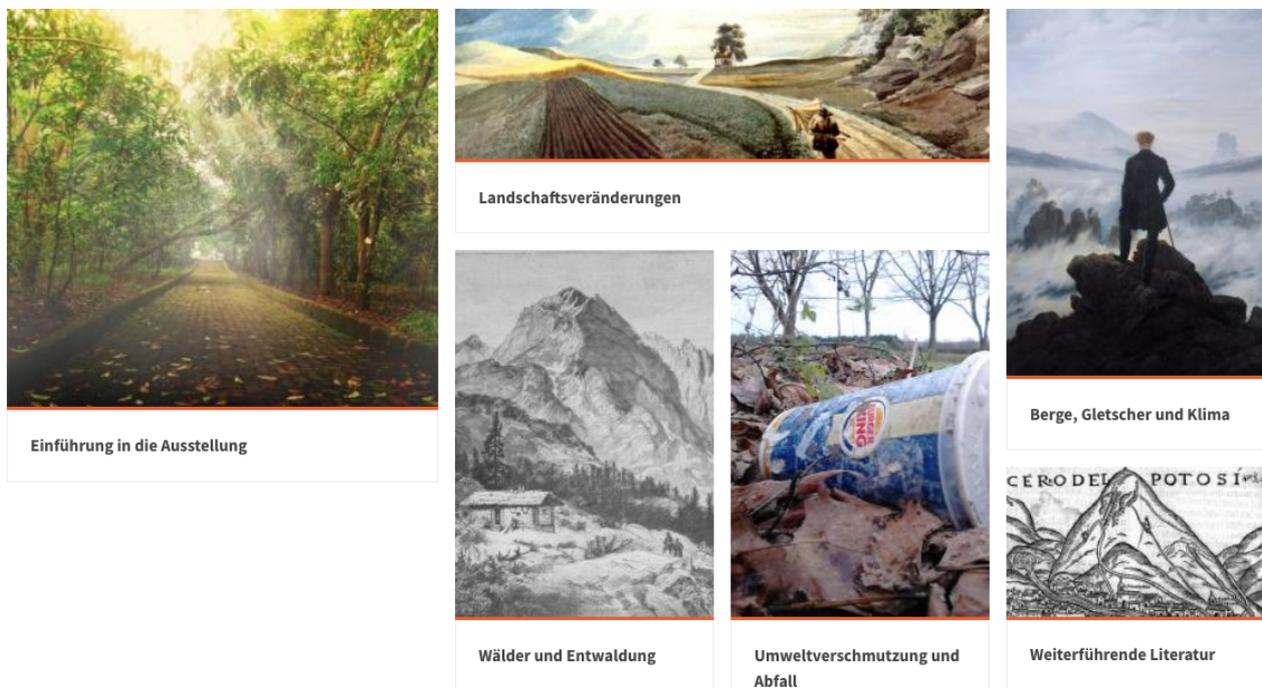


Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen

Sabine Wilke

In dieser virtuellen Ausstellung werden kurze Auszüge deutschsprachiger Literatur vorgestellt, die die Verstrickung von Mensch und Natur adressieren. Ziel der Ausstellung ist es, zu zeigen, inwiefern Literatur einen wichtigen Beitrag zum Verständnis und Problematisieren der Beziehung zwischen Mensch und nicht-menschlicher Natur leisten kann. Welche Aspekte dieser Beziehung werden angesprochen, zu welchem Zeitpunkt in der Literaturgeschichte und wie werden diese lyrisch gestaltet? *Diese virtuelle Ausstellung ist [hier](#) in englischer Sprache zu finden.*



Diese Ausstellung von Sabine Wilke ist CC BY 4.0 lizenziert. Dies bezieht sich nur auf den Text; Bildrechte sind zu sehen, wenn man auf ein Bild klickt. Informationen zu den Bildern auf dieser Seite finden Sie hier.

<http://www.environmentandsociety.org/node/8525>

How to cite:

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society.

doi.org/10.5282/rcc/8328.

ISSN 2198-7696 Environment & Society Portal, *Virtual Exhibitions*

Einführung in die Ausstellung

Wie die prominente deutschsprachige Nachkriegsautorin Christa Wolf in ihrem Roman von 1986 über den Atomunfall in Tschernobyl schrieb, auf Joseph Conrads Roman über die europäische Kolonialtradition bezugnehmend, haben literarische Texte die Fähigkeit, direkt ins „Herz der Dunkelheit“ unserer Zivilisation zu blicken und unsere toten Winkel zu fokussieren. Fiktion im Besonderen kann Ideen Ausdruck verleihen, die wir in der Realität selten anerkennen oder die wir lieber effektiv verdrängen. Aus diesen und weiteren Gründen ist Literatur eine exzellente Plattform, um das Thema der Mensch-Natur-Verwicklungen zu reflektieren. Dies trifft besonders auf dessen problematische Aspekte zu; ein Thema, welches in einer Vielzahl literarischer Texte innerhalb der deutschsprachigen Tradition besondere Beachtung findet.



Ein städtischer Wald in Jakarta, Indonesien. Foto von Yogas Design.

Accessed via PIXNIO on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Ziel dieser Ausstellung ist es aufzuzeigen, auf welche Weise Literatur wichtige Beiträge leisten kann, um die Beziehungen zwischen menschlicher und nicht-menschlicher Natur zu verstehen und zu thematisieren. Sie fragt insbesondere danach, wie deutschsprachige Literatur und Kultur der letzten zwei Jahrhunderte die Beziehung zwischen Natur und Mensch repräsentiert und dadurch geprägt hat. Welche Aspekte dieser Beziehung spielen

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Einführung in die Ausstellung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8329>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51

eine Rolle, zu welchem Zeitpunkt und in welcher poetischen Form? Die Geschichte, die sich aus dieser Tradition herausstellt, ist eine Geschichte von tiefen Verwicklungen, der Melancholie über die zunehmenden Probleme mit unserer Umwelt, und teilweise sogar offener Kritik am zunehmenden Ausmaß und der Art dieser Entwicklungen.

Die ersten Anzeichen einer literarischen Sensibilität gegenüber Verwicklungen von Mensch und Natur können im 19. Jahrhundert festgestellt werden, was einer der Gründe dafür ist, warum ältere literarische Texte neben modernen und eher zeitgenössischen Beispielen wiedergegeben werden. Während in dieser Ausstellung aus Platzgründen vor allem viele zeitgenössische Beispiele fehlen, wird diese bedauerliche Tatsache hoffentlich durch den historischen Entwicklungsverlauf ausgeglichen, dem die Ausstellung Ausdruck verleihen möchte.

Wissenschaftler haben kürzlich begonnen, die Verwicklung von Mensch und Natur, welche sich im Verlauf der letzten 250 Jahre intensiviert hat und mit der industriellen Revolution, der Verbreitung von Atomtechnologie und globalem Handel in einer immer stärker vernetzten Weltwirtschaft mündete, als „Anthropozän“ zu bezeichnen. Dies ist ein Begriff für ein Zeitalter, in dem Menschen als Akteure auf geologischer Ebene agieren und die Fähigkeit besitzen, die atmosphärischen Systeme der Erde zu beeinflussen. In den Jahren 2014-16 organisierte das Deutsche Museum in München in Zusammenarbeit mit dem Rachel Carson Center of Environment and Society [die erste Ausstellung zu diesem Thema](#) und eine [begleitende virtuelle Ausstellung](#).

Diese virtuelle Ausstellung von literarischen Quellen ist als ergänzende Ressource für ein tieferes Verständnis der kulturellen Dimensionen des Anthropozän konzipiert. Sie ist in vier Kapiteln organisiert, von denen jedes einen unterschiedlichen Aspekt der Verwicklungen zwischen Mensch und Natur beleuchtet, indem es fünf bis sieben literarische Beispiele bespricht. Obwohl sich die Ausstellung auf vier Themenbereiche beschränkt, wollen andere Themen wie Wasser, Nahrung und die Beziehung zwischen menschlicher und nicht-menschlicher Natur ebenfalls erkundet werden. Womöglich werden diese Themen Teil eines umfassenderen Denkansatzes in einer späteren Phase des Projekts sein.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Einführung in die Ausstellung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8329>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51

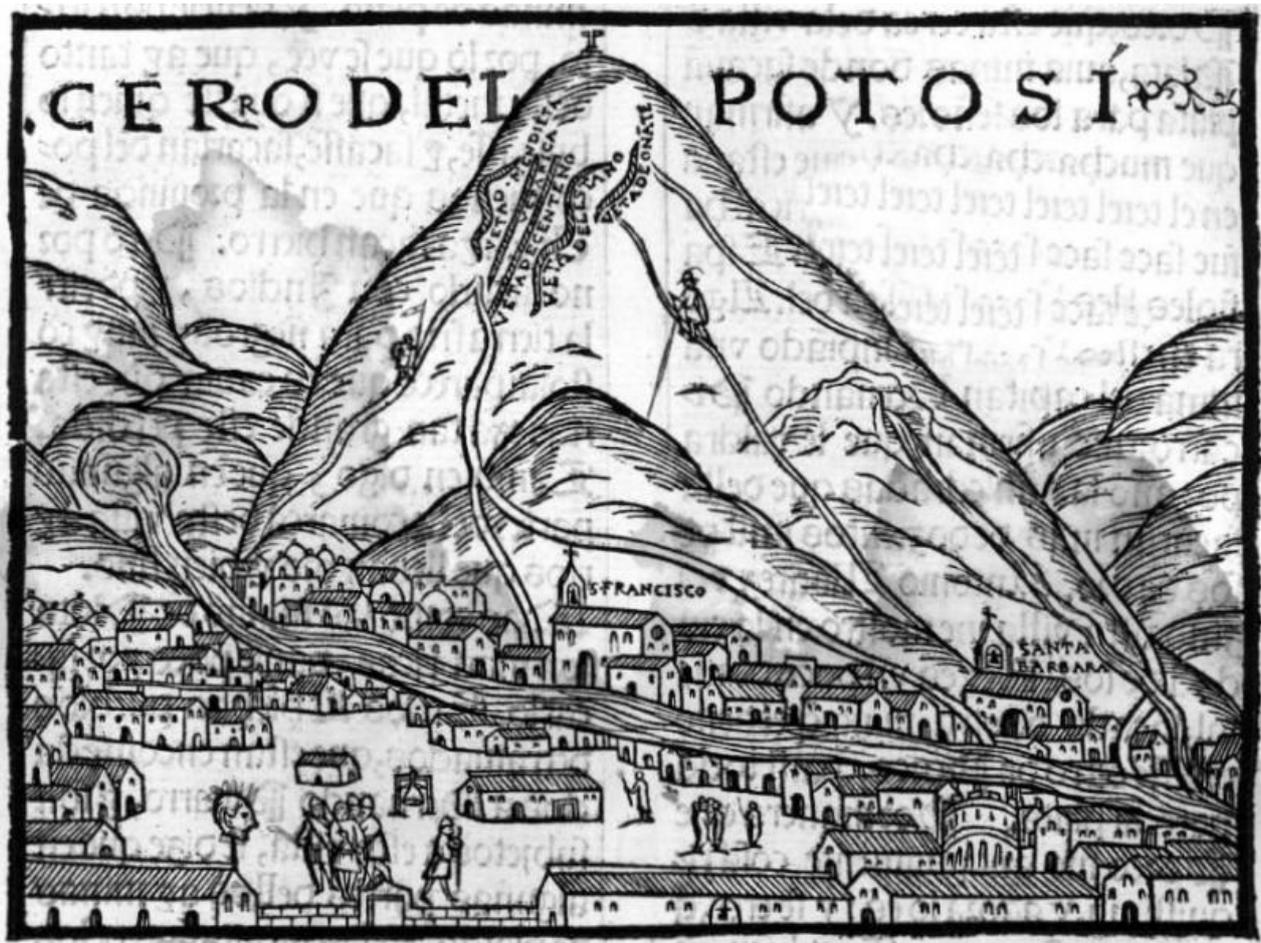


Illustration der bolivianischen Stadt Potosí aus dem 16. Jahrhundert, aus *Crónica del Perú*. Illustration von Pedro Cieza de León, 1553.

Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

1. Landschaftsveränderungen: Menschen haben Landschaften seit den Anfängen von Zivilisation verändert. Mit der europäischen Expansion in die Neue Welt und rund um den Globus während der Kolonialzeit, begannen jedoch radikalere und systematischere Landschaftsveränderungen – eine Entwicklung, die zu noch weitreichenderem Handel, größerem Bedarf nach Beförderung, noch nie da gewesenem Bevölkerungswachstum, der Verbreitung industrieller Landwirtschaft, raschem technologischem Fortschritt und immer weiter intensiviertem Abbau natürlicher Ressourcen führte.

Die deutschen Romantiker halten noch am Bergbau und dem Abbau von Mineralien fest, im Gegensatz zur rationalen Ausbeutung der Natur während der Aufklärung.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Einführung in die Ausstellung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8329>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51

Der bekannte deutsche Dichter, Romancier, Dramatiker und Wissenschaftler Johann Wolfgang von Goethe jedoch positioniert in seinem berühmten Theaterstück *Faust* den Protagonisten an der Schwelle eines Naturverständnisses, das weniger romantisch und sehr viel mehr interessiert am Erkunden moderner, technischer Lösungen für Umweltprobleme ist. Am Ende jedoch wird Faust für seine technologische Hybris bestraft.

Die realistischen Autoren der Mitte des 19. Jahrhunderts wiederum begannen, sich auf die problematischeren Aspekte der Verwicklungen zwischen Mensch und Natur zu konzentrieren, so wie beispielsweise die eindringenden menschlichen Siedlungen und die Expansion der Verkehrssysteme. Moderne und zeitgenössische Literatur stellt das zerstörerische Ausmaß dieser Verwandlungen schließlich offener und kritischer heraus.



Caspar David Friedrich, *Wanderer über dem Nebelmeer*, 1818. Öl auf Leinwand, 98,4 x 74,8 cm. Kunsthalle Hamburg. Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Einführung in die Ausstellung

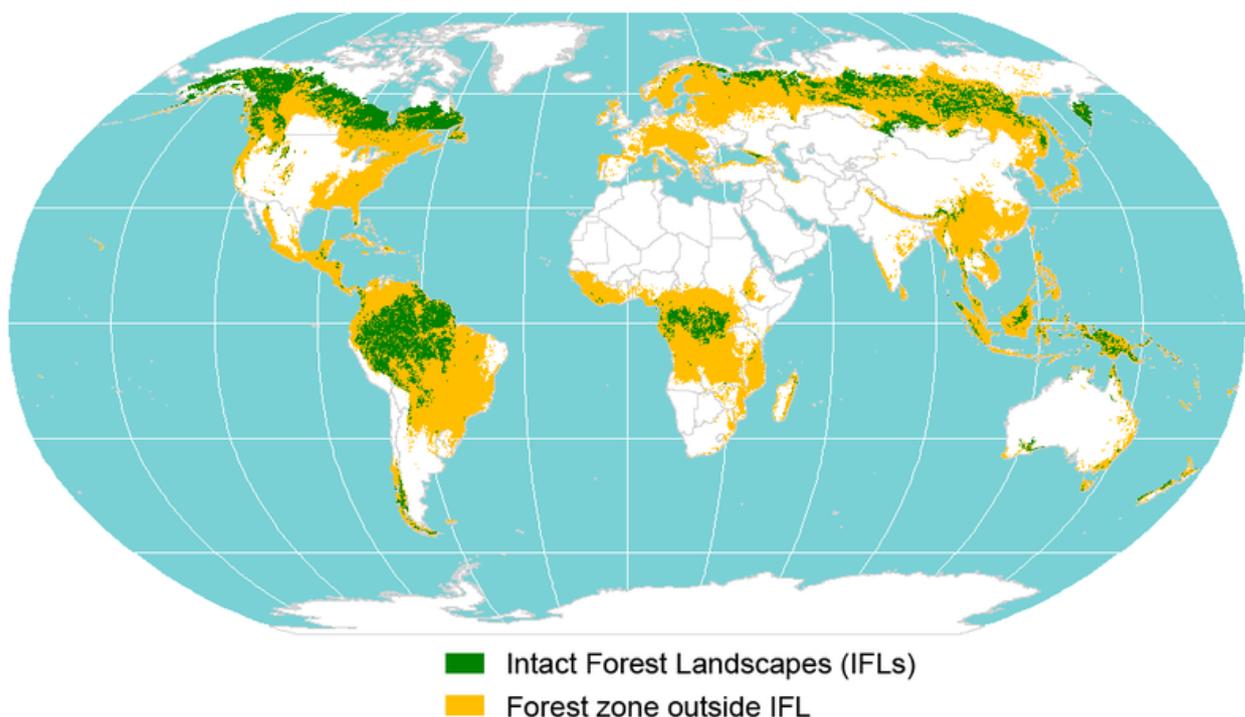
Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8329>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51

2. Berge, Gletscher und Klima: Berge und Gletscher sind Bestandteil vieler deutschsprachiger literarischer Beschreibungen. Der italienische Humanist Francesco Petrarca allerdings war es, der das Genre der literarischen Bergbesteigung etablierte. Der deutsch-schweizerische Autor Albrecht Haller schrieb danach das erste deutschsprachige Gedicht, welches sich explizit mit der Bergnatur beschäftigt.

Während die deutschen Dichter der Romantik die Bergnatur noch als zutiefst doppeldeutigen Ort darstellten, wo Natur gleichzeitig große Gefahr und große Anziehungskraft darstellt, versucht Goethes Faust die Bergnatur in ihrer Materialität durch wissenschaftliche Studien zu verstehen.

Später, in der Mitte des 19. Jahrhunderts, wurde der österreichische Realist Adalbert Stifter zum ersten deutschsprachigen Schriftsteller (und Maler), der der Natur in seinen Werken eine lautere Stimme verlieh. Der Modernismus baut auf diesem Durchbruch auf und konzentriert sich auf die meist zerstörerischen Folgen der Verwicklungen zwischen Mensch und Natur. Hierdurch stellt er eine Verbindung zu zeitgenössischen Themen wie globaler Erwärmung und Klimawandel her.



Karte der intakten Wälder der Welt. Grafik von Peter Potapov.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

3. Wälder und Entwaldung: Diese Themen sind von besonderer Bedeutung in der österreichischen Literatur. Adalbert Stifters fiktionale Charaktere erlernen, obwohl sie noch vertraut sind mit den alten Geschichten über den Wald als Zufluchtsort vor der Zivilisation, jedoch auch dessen Unwägbarkeiten.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Einführung in die Ausstellung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8329>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51

Die moderne österreichische Autorin Marlen Haushofer schließt ihre Protagonistin hinter einer mysteriösen Wand ein, wo diese lernen muss, mit ihren Tieren nachhaltig in der Natur zu leben. Im Kontrast hierzu leiden Nobelpreisträgerin Elfriede Jelineks österreichische Wälder unter menschlichem Einfluss: Sowohl Touristen, als auch Holzfäller beanspruchen die österreichische Landschaft für ihre Zwecke.



Ein Fast Food Behältnis im Wald. Foto von Netzschrauber.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](#).

4. Umweltverschmutzung und Abfall: Wilhelm Raabe war im 19. Jahrhundert der erste deutschsprachige Autor, der in seinem Roman über die Notlage eines Müllers, welcher erfolgreich gegen eine übermächtige Zuckerfabrik kämpft, die industriellen Abfall in den lokalen Wasserlauf entsorgt, auf Umweltverschmutzung aufmerksam machte. Obwohl ein Gerichtsurteil die Fabrik verpflichtet, ihn für seine Verluste zu entschädigen, ist der Müller nichtsdestotrotz entmutigt und gibt sein Geschäft auf. Am Ende weicht die idyllische Mühle einer modernen chemischen Reinigung.

Das Thema des Abfalls und der Verschmutzung in der Literatur des 20. Jahrhunderts sehr viel prominenter. In den 1970er Jahren schreibt der deutsche Filmemacher, Schauspieler und Regisseur Rainer Werner Fassbinder ein

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Einführung in die Ausstellung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8329>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51

kontroverses Theaterstück über eskalierte Stadtentwicklung in Frankfurt, die menschlichen Abfall produziert. Der DDR-Dichter und Dramatiker Heiner Müller schafft eine poetische Vision eines Sees in der Nähe Ostberlins, der voll von menschlichem und industriellem Abfall ist. Christa Wolf thematisiert schließlich atomare Verseuchung in ihrem Roman über den Tschernobyl-Unfall 1986.

Mithilfe einer kleinen Auswahl literarischer Beispiele – viele von ihnen Werken entnommen, die die persönliche Präferenz der Kuratorin widerspiegeln – hofft diese Ausstellung, eine Konversation anzustoßen und weiterführende Reflektion dieser und anderer Themen hervorzurufen, die mit den Verwicklungen zwischen Mensch und Natur in Verbindung stehen. Während ich den Fokus der Ausstellung auf Narrative, Drama und die philosophische Tradition lege, sollten andere Wissenschaftler den reichen Korpus der zeitgenössischen Poesie erkunden, welcher Verwicklungen von Mensch und Natur offen und kritisch thematisiert. Ein Ausgangspunkt hierfür wäre beispielsweise die Sammlung von Gedichten *Lyrik des Anthropozän*, die von den KuratorInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der Ausstellung „Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde“ am Deutschen Museum München zusammengestellt wurde.

Ich lade die BesucherInnen ein, mich auf einem kuratierten Rundgang durch eine kleine Auswahl aus der reichhaltigen deutschsprachigen Literatur- und Kulturgeschichte der letzten zwei Jahrhunderte zu begleiten. Fachwissen ist keine Voraussetzung. Ich möchte BesucherInnen außerdem einladen, zu reflektieren, was sie lesen. Schließlich spiegelt Literatur nicht nur wichtige Diskussionen des Tagesgeschehens, sondern formt auch unsere Meinung zu sozialen und politischen Themen und bietet eine kritische Perspektive auf diese Themen.

Danksagung

Die Autorin dankt zwei anonymen Peer Reviewern für ihr Feedback und dem Team vom Environment & Society Portal am Rachel Carson Center für dessen Unterstützung. Vielen Dank an Katrin Kleemann und Iris Trautmann für die Koordination und Kommunikation, an Kimberly Coulter, Jonatan Palmblad und Katie Ritson für ihre redaktionelle Arbeit, an Susanne Köller für ihre Arbeit an den deutschen Texten, und an Mara Appelhagen und Anne Schilling für ihre Hilfe bei der Formatierung.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Einführung in die Ausstellung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8329>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51

Über die Autorin



[Sabine Wilke](#) ist Professorin der Germanistik an der University of Washington. Sie ist außerdem assoziiert mit und lehrt im European Studies Programm ihrer Universität. Ihre Forschungs- und Lehrinteressen umfassen moderne deutsche Literatur und Kultur, Ideengeschichte und -theorie sowie Kultur- und Bildwissenschaften. Sie hat Bücher und Artikel zu Körperkonstruktionen in der modernen Literatur und Kultur, zur deutschen Wiedervereinigung, der Geschichte des deutschen Films und Theaters, zu deutschen Autoren und Filmemachern der Gegenwart sowie deutschem Kolonialismus veröffentlicht.

Mit Unterstützung der Alexander von Humboldt Stiftung leitet Wilke ein transatlantisches Forschungsnetzwerk zu Environmental Humanities (geisteswissenschaftliche Umweltstudien). Sie ist zusammen mit Japhet Johnstone Herausgeberin einer Aufsatzsammlung über *Readings in the Anthropocene: The Environmental Humanities, German Studies and Beyond* (Bloomsbury Press 2017). 2013 war sie Carson Fellow am Rachel Carson Center München und hat 2015 ein Buch zu *Narrating and Depicting Nature: German Culture and the Environmental Imagination* (Brill) veröffentlicht. Ihre akademische Arbeit zu deutscher Literatur und Kultur im Kontext der Environmental Humanities dreht sich um die Themen Verschmutzung, Tourismus, Verschwendung, Visionen der Natur vor dem Menschen und das Konzept des Anthropozän.

Websites linked in this text:

- <http://www.deutsches-museum.de/ausstellungen/sonderausstellungen/rueckblick/2015/anthropozaen/>
- <http://www.environmentandsociety.org/exhibitions/welcome-anthropocene>
- <http://www.deutsches-museum.de/ausstellungen/sonderausstellungen/rueckblick/2015/anthropozaen/lyrik-im-anthropozaen/>
- <http://www.deutsches-museum.de/ausstellungen/sonderausstellungen/rueckblick/2015/anthropozaen/>
- <http://www.environmentandsociety.org/person/wilke-sabine>

Websites linked in image captions:

- <https://pixnio.com/nature-landscapes/forest/green-forest>
- https://es.wikipedia.org/wiki/Guerra_entre_vicu%C3%B1as_y_vascongados#/media/File:Capitulo-CIX.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Caspar_David_Friedrich_-_Wanderer_above_the_sea_of_fog.jpg
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Iflmap.png>
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fastfood-Verpackung-ex-und-hop.jpg>

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Einführung in die Ausstellung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8329>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51

Landschaftsveränderungen

Silber- und Goldminen in Lateinamerika

Die Romantische Mine

Faustische Großprojekte

Siedlungen, Bahngleise, Straßensysteme

Die Komplette Zerstörte Landschaft der Gegenwart

Weiterführende Links

Seit den Anfängen der Zivilisation haben Menschen Landschaften verändert; entweder durch landwirtschaftliche Verfahren, Abholzung, das Bauen von Staudämmen oder durch Straßen, Minen, Tunnel, Siedlungen und andere Methoden, welche die Verwandlung von Natur und Umwelt zur Folge haben. Mit der imperialen Ausweitung Europas auf die Neue Welt und andere Kontinente nahmen diese Verwandlungen globales Ausmaß an. Dies wiederum führte zu mehr Handel und erweiterten Transportsystemen und ermöglichte ein noch nie dagewesenes Bevölkerungswachstum, industrielle Landwirtschaft, raschen technologischen Fortschritt sowie die systematische Gewinnung von Rohstoffen. Dieser menschliche Einfluss auf die Natur intensivierte sich radikal während der Industriellen Revolution und in der großen Beschleunigung der 1950er Jahre, die zur Verbreitung der Kerntechnik und globalisiertem Handel führte.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52



Gottfried Keller, *Landschaft mit Gewitterstimmung* 1842. Wasserfarben 35 x 47 cm. Zentralbibliothek Zürich. Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .

Diese Entwicklungen haben Wissenschaftler wie Paul Crutzen, Eugene Stoermer, Will Steffen, Jan Zalasiewicz, Reinhold Leinfelder und Andere dazu veranlasst, unserer Epoche einen neuen Namen zu geben, das „Anthropozän“ – ein Name für eine Ära, in welcher der Mensch eine erdgeschichtliche Kraft geworden ist, die ganze Erdsysteme verändern kann. Jene Wissenschaftler postulieren, dass sich diese Entwicklungen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges massiv beschleunigten, eine These, die sie in wissenschaftlichen Darstellungen wie dem berühmten ‚hockey-stick‘-Diagramm visualisieren.

Das Medium der Literatur bezieht Position zu diesen Entwicklungen und erfasst sie sowohl thematisch als auch strukturell innerhalb des Textes. Es präsentiert die Transformationen von Umwelt als positiv, neutral oder negativ durch die Perspektive fiktionaler Charaktere, lyrischer Erzähler und dramatischer Figuren, welche mit ihnen in Berührung kommen, entweder zustimmend oder kritisch. Durch Literatur kann der Leser an diesen Verhandlungen teilhaben und das Schicksal der fiktionalen Charaktere teilen, die Landschaftsveränderungen ausgesetzt sind, oder diese, in einigen Fällen, aktiv vorantreiben.

Literatur hat einen Einfluss auf ihre Leser durch die Erzählperspektiven der Charaktere, die in ihr agieren und welche die Rezeption der Geschichte durch den Leser beeinflussen. Wir denken lange über eine Geschichte nach,

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

die uns ‚gepackt‘ hat. Literarische Charaktere können beste Freunde oder Feinde werden – wenn sie bestimmte Erfahrungen machen, so hat dies auch einen Effekt auf uns Leser. Literarische Charaktere können uns zu weiterer Reflektion inspirieren und uns manchmal sogar zu Aktivisten und Kritikern machen.

Bereits die Ägypter legten Minen an, jedoch begann um 1800 eine neue Epoche der Bergbaugeschichte, als neue Technologien auf wissenschaftlicher Basis eingeführt wurden. In Deutschland war die Gründung der Bergakademie Freiberg 1765 ein Zeichen für die sehr viel systematischere Erforschung des Bergbaus und der Techniken zur Gewinnung und Verarbeitung von Mineralstoffen. Mehrere der deutschen romantischen Lyriker entwickelten dort ihre Wertschätzung von Mineralen. Die Akademie existiert noch heute und ist die älteste und wichtigste Bildungseinrichtung der Welt, welche sich explizit dem Studium des Bergbaus widmet.

Kein Wunder, dass Minen eine zentrale Rolle in der romantischen Poesie spielten. Einer der berühmtesten Absolventen der Akademie war Alexander von Humboldt, der Bergbauingenieur in Sachsen wurde bevor er sich auf seine weltberühmte Reise durch Lateinamerika (1799-1804) begab. Während dieser Reise hatte er reichlich Gelegenheit, die Arbeitsbedingungen in den dortigen Minen zu beobachten und in den zahlreichen Reden, die er nach seiner Rückkehr hielt, sowie in den Werken, die er anschließend veröffentlichte, entsprechende Kritik zu üben.

In Europa waren es die Minen von Falun in Schweden, die die Menschen beschäftigten und welche die Kulisse für eine von E. T. A. Hoffmanns Erzählungen bildeten. Hoffmann entwickelt in seiner Geschichte einen zwiespältigen Blick auf die Mine, indem er sie durch die enthusiastischen Augen eines alten Bergarbeiters schildert: Zeitgleich mahnt er zur Vorsicht mithilfe der Perspektive des Hauptcharakters, welcher schließlich in der Mine sein Leben verliert. Goethes Faust andererseits überwindet diese romantische Doppeldeutigkeit, indem er sich auf technische Lösungen der Umweltprobleme konzentriert – eine Herangehensweise, für die er allerdings am Ende des Stückes bestraft wird.

Die Bewegung des literarischen Realismus während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird in dieser Ausstellung durch Passagen aus den Werken des Deutschschweizer Autors und Malers Gottfried Keller repräsentiert. In seiner letzten Geschichte konzentriert sich Keller auf eine andere Art der Landschaftstransformation, und zwar auf das Phänomen ausufernder Siedlungen und Straßensysteme, welche komplette, grüne, subalpine Wiesen in hässliche Baustellen verwandeln und die gesamte ländliche Gegend mithilfe flächendeckender Bahntrassen, Straßen und stetig wachsender Bahnhöfe für Reisende öffnen.

Moderne und zeitgenössische Autoren heben das Ausmaß von Landschaftstransformationen noch deutlicher und kritischer hervor. Dies kann, neben zahlreichen weiteren Beispielen, an den Texten von W. G. Sebald illustriert werden, einem deutschen Schriftsteller, welcher Literaturkritiker und Professor für Europäische Literatur an der University of East Anglia in Norwich wurde. Er wandert durch England und Teilen Kontinentaleuropas, wo er nichts als veränderter und zerstörter Natur begegnet (teilweise durch natürlich entstandene Erosion, teilweise durch menschliches Handeln). Sebalds Erzähler leidet schwer unter diesen Begegnungen.

Wilke, Sabine. „Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,“ aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018*, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

Jene literarischen Texte beurkunden Transformationen von Landschaft auf der Charakterebene und deren Perspektive auf ihre Erfahrungen. Über einen Zeitraum von mehr als zweihundert Jahren weicht ein romantischer Enthusiasmus gegenüber den Förderstellen allmählich offener Kritik, oft in eine melancholische Haltung der Charaktere mündend, die, wohin sie sich auch wenden, nichts als Orte der Veränderung und letztendlich Zerstörung vorfinden.

Silber- und Goldminen in Lateinamerika

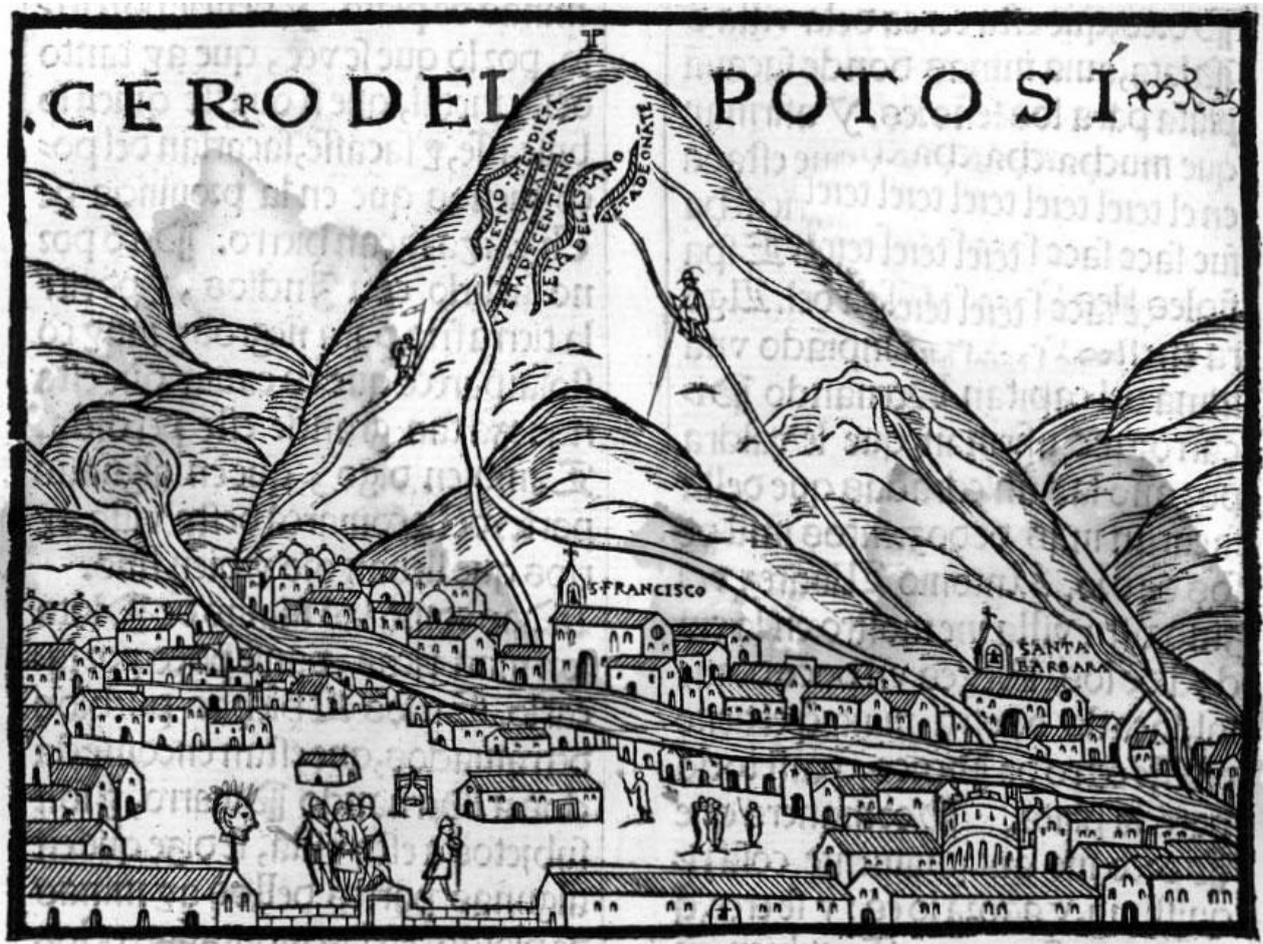


Illustration der bolivianischen Stadt Potosí aus dem 16. Jahrhundert, aus *Crónica del Perú*. Pedro Cieza de León, 1553.

Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Die weitreichende Transformation von Landschaft durch menschliches Handeln fand einen ihrer ersten und erfolgreichsten deutschen Kommentatoren im Bergbauingenieur Alexander von Humboldt. In der persönlichen

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

Erzählung seiner Reise nach Lateinamerika (1799-1804) reagierte Humboldt auf was er dort sah und erlebte zunächst mit Zustimmung, jedoch zunehmend mit Sorge. In seinem Reisebericht von 1815 äußert er Kritik an der Arbeitssituation in den Minen und der endlosen Gier des Spaniers' nach Gold:

Ein kürzlich auf diesem Küstenland eingetroffener Gouverneur mußte, um sich dem Hof zu empfehlen, die Bergwerke seiner Provinz rühmen, und um den niedrigen und häßlichen Charakter der Goldgier einigermaßen zu decken, rechtfertigte man sie durch den Gebrauch, welchen man von den durch List und Gewalt gesammelten Reichtümern machen zu wollen vorgab.

— Alexander von Humboldt, *Die Forschungsreise in den Tropen Amerikas*, Teilbd. 1, hg. Hanno Beck, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2008, S. 436.

Sogar Christopher Columbus' Brief an König Ferdinand, in welchem Columbus den Wert der Ressource Gold zum Ruhme des spanischen Königs anpreist, gibt Anlass zur Kritik. Humboldt bezeichnet den Brief ein Dokument welches in seiner Zeit verhaftet ist, bemerkt aber, dass es ihn schmerzt, „ein so pomphaftes Lob der Reichtümer von einem Manne zu hören, dessen ganzes Leben die edelste Uneigennützigkeit offenbarte“ (S. 437).

Diese Passagen zeigen ein wachsendes kritisches Bewusstsein fortschrittlich orientierter, europäischer Intellektueller zu Beginn des 19. Jahrhunderts, und inwiefern die imperiale Epoche europäischer Einflussnahme auf den Rest der Welt auf der systematischen und unhaltbaren Gewinnung von natürlichen Ressourcen aus diesen ‚neuen Welten‘ zugunsten der wachsenden europäischen (Welt-)Reiche begründet war und ist.

Die Romantische Mine



Portrait des deutschen romantischen Autors E. T. A. Hoffmann aus dem 19. Jahrhundert. Künstler und Jahr unbekannt. Öl auf Holz, 41 x 35 cm. Alte Nationalgalerie in Berlin.

Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

In einer Erzählung von 1819 richtet der deutsche romantische Autor E. T. A. Hoffmann seinen Blick auf eine der größten europäischen Minen, in der schwedischen Stadt Falun. In dieser Geschichte betont er die Tragik von tödlichen Minenunfällen.

Der Seemann Elis Fröböm sieht den „Schlund“ der Mine von Falun zum ersten Mal und reagiert mit Entsetzen, eine Emotion die er zu einem späteren Punkt in der Geschichte überwinden muss, wenn er seinem Herzen folgen und die schöne Ulla, Tochter des Minenbarons, heiraten will. Kurz vor ihrer Hochzeit jedoch wird Elis lebendig

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

in der Mine begraben und Ulla ist erst fünfzig Jahre später in der Lage den völlig konservierten Leichnam in ihre Arme zu schließen, als dieser wiedergefunden wird.

Um die Spannungen zu akzentuieren verleiht Hoffmann zunächst einem alten Bergarbeiter Stimme, der Elis von der mythischen, unterirdischen Welt der Minerale mit romantischem Enthusiasmus berichtet:

[Der alte Bergmann] sprach von dem unermeßlichen Reichtum der Erzgrube an dem schönsten Gestein. Immer lebendiger und lebendiger wurde seine Rede, immer glühender sein Blick. Er durchwanderte die Schachten wie die Gänge eines Zaubergartens. Das Gestein lebte auf, die Fossile regten sich, der wunderbare Pyrosmalith, der Almandin blitzten im Schein der Grubenlichter – Die Bergkristalle leuchteten und flimmerten durcheinander.

— E. T. A. Hoffmann, „Die Bergwerke zu Falun“ (1819), Kapitel 1, online bei [Projekt Gutenberg](#).



Almandin auf grau-grünem Schiefer, gefunden in Österreich. Objektgröße: 19 x 11 x 7 cm. Fotografiert von Didier Descouens. Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](#).

Dieser romantischen Idealisierung der Welt der Minerale stellt Hoffmann Elis Fröböms erste Beschreibung des „Minenschlunds“ entgegen:

Wilke, Sabine. „Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,“ aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

Dieser romantischen Idealisierung der Welt der Minerale stellt Hoffmann Elis Fröböms erste Beschreibung des „Minenschlunds“ entgegen:

Die schwarzbraunen Seitenwände gehen anfangs größtenteils senkrecht nieder; dann verflachen sie sich aber gegen die mittlere Tiefe durch ungeheuern Schutt und Trümmerhalden. [...] Kein Baum, kein Grashalm sproßt in dem kahlen zerbröckelten Steingeklüft, und in wunderlichen Gebilden, manchmal riesenhaften versteinerten Tieren, manchmal menschlichen Kolossen ähnlich, ragen die zackigen Felsenmassen ringsumher empor. Im Abgrunde liegen in wilder Zerstörung durcheinander Steine, Schlacken – ausgebranntes Erz, und ein ewiger betäubender Schwefeldunst steigt aus der Tiefe, als würde unten der Höllensud gekocht, dessen Dämpfe alle grüne Lust der Natur vergiften.

— Hoffmann, „Die Bergwerke zu Falun“, Kapitel 2, online bei [Projekt Gutenberg](#).

Durch die Gegenüberstellung dieser zwei Haltungen zur Bergbauindustrie regt Hoffmann seine Leser an, das Ausmaß der Transformation von Landschaft durch den Bergbau und den Nutzen von Mineralen zu reflektieren.

Faustische Großprojekte

Großprojekte benötigen umfangreiche Überblicke über die Landschaft, die es erlauben, ihr aus einem Blickwinkel von Macht und Beherrschung zu begegnen. Deutschlands berühmter Dichter, Johann Wolfgang von Goethe, bildet solch eine Haltung der Beherrschung der Natur in einer entscheidenden Szene in *Faust II* ab, in der Faust sein Konzept von Gebirgsnatur reflektiert:

Gebirgesmasse bleibt mir edel-stumm,
Ich frage nicht woher und nicht warum.
Als die Natur sich in sich selbst gegründet,
Da hat sie rein den Erdball abgeründet,
Der Gipfel sich, der Schluchten sich erfreut
Und Fels an Fels und Berg an Berg gereiht,
Die Hügel dann bequem hinabgebildet,
Mit sanftem Zug sie in das Tal gemildet.

— Johann Wolfgang von Goethe, *Faust II* (1833), Kapitel 48, online bei [Projekt Gutenberg](#).



Zeichnung des Marmorbruches in der Nähe von Hof. Johann Wolfgang von Goethe, 1810.

Accessed via Goethezeitportal on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.

This work is used by permission of the copyright holder.

Die Gewalt mit der Faust das alte Paar, Philemon und Baucis, im fünften Akt verdrängen will, um seine Vision der Weltherrschaft zu realisieren, entstammt der tiefsitzenden Tendenz in der westlichen Kultur, die Natur beherrschen zu wollen. Goethe gibt dieser Tendenz eine übertriebene Form und drängt uns, sie kritisch zu reflektieren:

Die Alten droben sollten weichen,
Die Linden wünscht' ich mir zum Sitz,
Die wenig Bäume, nicht mein eigen,
Verderben mir den Weltbesitz.
Dort wollt' ich, weit umherzuschauen,
Von Ast zu Ast Gerüste bauen,
Dem Blick eröffnen weite Bahn,
Zu sehn, was alles ich getan,
Zu überschaun mit einem Blick
Des Menschengestes Meisterstück,
Betätigend mit klugem Sinn
Der Völker breiten Wohngewinn.

— *Goethe, Faust II* (1833), Kapitel 58, online bei [Projekt Gutenberg](#) .

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

Siedlungen, Bahngleise, Straßensysteme

Im letzten Roman des schweizerdeutschen Autors Gottfried Keller, *Martin Salander* (1886), erkennt die Titelfigur ihre Heimatstadt kaum wieder, als sie nach mehreren Jahren von Brasilien in die Schweiz zurückkehrt.



Ein kleiner, ländlicher Bahnhof in der Schweiz. Fotografiert von Bobo11. .

Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source.

This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#) .



Der Kleinstadtbahnhof, an den sich der Erzähler von vor seiner Abreise erinnert, ist in der Zwischenzeit durch einen weitaus größeren ersetzt worden. Tatsächlich unterliegt der komplette Landstrich nun einem flächendeckenden Schienensystem. Überdies sind Wälder und Wiesen in hässliche Baustellen verwandelt worden:

Jedoch vergeblich forschte [Martin Salander] zwischen der rastlosen Überbauung des Bodens nach Spuren früherer Pfade, die sonst zwischen Wiesen und Gärten schattig und freundlich hügelan geleitet hatten. Denn diese Pfade lagen auch weiterhin unter staubigen oder mit hartem Kies beschotterten Fahrstraßen begraben.

— Gottfried Keller, *Erzählungen*, hg. Bettina Plett, München: Winkler, 1960, S. 717.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52



Gottfried Keller, *Landschaft mit Gewitterstimmung* 1842. Wasserfarben 35 x 47 cm. Zentralbibliothek Zürich.

Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Es stellt sich heraus, dass die vielen schönen Bäume, die vor oder neben Martin Salanders Heim und dem Nachbargrundstück standen, gefällt wurden, um Platz zu schaffen für zusätzliche Gebäude in Folge der enthusiastischen Stimmung gegenüber Bauvorhaben und Expansion in der Gemeinde. Als er sich nach den vielen schönen Bäumen erkundigt, welche um das Haus seines Nachbarn standen, erzählt ihm seine Frau:

Man hat [dem Landbesitzer] das Land weggenommen oder eigentlich ihn gezwungen, Bauplätze daraus zu machen, da einige andere Landbesitzer den Bau einer unnöten Straße durchgesetzt haben. Nun ist sie da, jedes schattige Grün verschwunden und der Boden in eine Sand- und Kiesfläche verwandelt, aber kein Mensch kommt, die Baustellen zu kaufen. Und seit die guten Bäume dahin sind, ist auch mein Erwerb dahin!

— Keller, *Erzählungen*, S. 735.

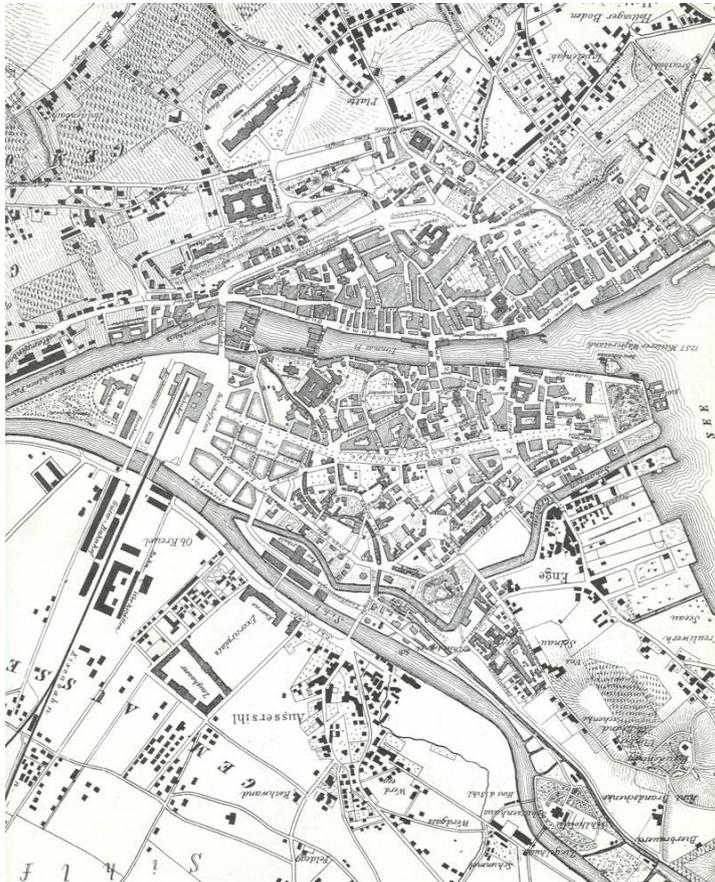
Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

Kellers Sichtweise auf diese Transformationen ist nicht neutral. Er lässt seinen Charakter diese Bauwut kritisch kommentieren. Die Leser erleben zudem Salanders Schock und Ablehnung dieser Entwicklungen. Gleichzeitig sind sie dazu aufgerufen, Salanders eigene Verstrickung und Bedeutung in diesem Modernisierungsprozess zu reflektieren.



Karte von Zürich aus dem 19. Jahrhundert. Gezeichnet von Heinrich Weiss-Keiser, circa 1865.

Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here to view source](#).



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Vom Bahnhofe hinweg machte Salander einen längeren Gang durch abermals neu entstandene oder ausgebaute Quartiere und unterhielt sich damit, ein und anderes Haus zu erspähen, auf welches er flüssiges Kapital geliehen hatte. [...] Hierüber fielen seine Gedanken auf das bedenkliche Umsichgreifen der Baulust, welcher er ja selbst Vorschub leistete, und auf die Reden, welche bereits von einem unvermeidlichen Häuserkrach umgingen.

— Keller, *Erzählungen*, S. 922.

Die Dufour Karte von 1846-1865 dokumentiert die Transformationen von Landschaften als Ergebnis moderner Siedlungen und Verkehrsnetze, welche zum ersten Mal für die Umgebung von Zürich aufgezeichnet wurden. Es folgt eine Abbildung von Zürich und seinem Umland, welche das Ausmaß der menschlichen Siedlungen zur Mitte des 19. Jahrhunderts zeigt.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

Die Komplette Zerstörte Landschaft der Gegenwart

Die heutigen, dicht bebauten Landschaften mit all ihren Verkehrsnetzen erschaffen eine Topografie, die geprägt ist durch Verschmutzung und Abfall menschlicher Aktivitäten; eine Tatsache, die in der Gegenwartsliteratur überdeutlich wird.

W.G. Sebald war ein deutscher Schriftsteller, der seit 1966 in England lebte und dort bis zu seinem Tod Professor für europäische Literatur und Übersetzungsstudien an der University of East Anglia war. Sebald beschrieb dicht bebauten Landschaften in seinem Roman *Die Ringe des Saturn* (1995), der inspiriert war durch eine Region in den Niederlanden, welche der Autor von oben betrachten konnte, als er von einem Wandertrip durch Nordeuropa zurück nach England flog.

Das kleine Propellerflugzeug, das zwischen Amsterdam und Norwich verkehrt, stieg zuerst der Sonne entgegen, ehe es in westlicher Richtung abdrehte. Unter uns lag ausgebreitet eine der am dichtesten besiedelten Regionen Europas, endlose Reihenhausezeilen, mächtige Trabantenstädte, business parks und glänzende Glashäuser, die gleich großen vierkantigen Eisschollen zu treiben schienen auf dem bis in den letzten Winkel ausgenutzten Land. Eine über Jahrhunderte sich hinziehende Regulierungs-, Kultivierungs- und Bautätigkeit hatte die gesamte Fläche verwandelt in ein geometrisches Muster.

— W. G. Sebald, *Die Ringe des Saturn*, Frankfurt am Main Eichhorn, 1995, S. 112.

Sebalds Erzähler wandert durch ein komplett trostloses Stück Erde, verändert durch menschliche Aktivität, und erlebt diese Veränderung physisch und mental als eine Form der Zerstörung. Dies führt zu einem Zustand der Melancholie.

Als er später durch Suffolk läuft, speziell durch den Heath of Dunwich, der der Küstenerosion zum Opfer gefallen ist (ein Phänomen, welches nicht durch menschliche Aktivität hervorgerufen wurde), ist er versetzt

in einen Zustand wachsender Panik. Der tief herabhängende bleierne Himmel, das krankhafte, die Augen trübende Violett der Heide, die in den Ohren wie das Meer in einer Muschel rauschende Lautlosigkeit, die Fliegen, die mich dauernd umschwärmten, beängstigend und grauenvoll kam mir das alles vor

— Sebald, *Ringe des Saturn*, S. 205.

Sebalds Charakter drückt diese Gefühle der Panik und der Melancholie dadurch aus, dass er einen Schreibstil verwendet, welcher die Wahrnehmung der Realität der Szene für den Leser formt. Er beschreibt die zerstörte Landschaft, durch die er läuft, sehr detailliert und vorsichtig, was den Effekt hat, dass es geradezu unwichtig wird, ob diese Zerstörung natürlich oder durch Menschenhand verursacht wurde.

Weiterführende Links

[Humboldt im Netz \(HiN\): Zeitschrift für Humboldt-Studien](#)

Arduini, Mark, Bill Cogar, Kim Gove, et al. „[Silver Mines of South America](#).“ *Captive Passage: The Transatlantic Slave Trade and the Making of the Americas*. The Mariners' Museum, 2002

Neubauer, John. „[The Mines of Falun: Temporal Fortunes of a Romantic Myth of Time](#).“ *Studies in Romanticism* 19, no. 4 (Winter 1980): 476–495

[Goethezeitportal](#)

Wendell Berry, „[Faustian Economics: Hell Hath No Limits](#).“ *Harper's Magazine* (May 2008)

Ritchie, J. M. „[The Place of 'Martin Salander' in Gottfried Keller's Evolution as a Prose Writer](#).“ *The Modern Language Review* 52, no. 2 (1957): 214–222

[Wikipedia Artikel über W. G. Sebald](#)

[Wikipedia Artikel über *Faust II*](#)

Stephen Mitchelmore, „[W. G. Sebald: Looking and Looking Away](#),“ *Spike Magazine* (November 2004)

Theodore Ziolkowski, *German Romanticism and its Institutions* (1992)

Related links:

- Slide 1: An interview with Andrea Wulf, author of “The Invention of Nature: Alexander von Humboldt’s New World” <https://www.youtube.com/watch>
- Slide 1: Humboldt im Netz (HiN): International Journal for Humboldt Studies <http://www.hin-online.de/index.php/hin>
- Slide 1: “Silver Mines in South America” from The Mariners’ Museum <https://www.marinersmuseum.org/sites/micro/captivepassage/arrival/arr023.html>
- Slide 1: Wikipedia Article on Potosi <https://en.wikipedia.org/wiki/Potos%C3%AD>
- Slide 1: Museo del Oro (Museum of Gold) in Bogota <http://www.banrepcultural.org/museo-del-oro>

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

Websites linked in this text:

- https://en.wikipedia.org/wiki/Hockey_stick_controversy
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-bergwerke-zu-falun-3102/1>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/-3645/48>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/-3645/58>
- <http://www.hin-online.de/index.php/hin>
- <https://www.marinersmuseum.org/sites/micro/captivepassage/arrival/arr023.html>
- https://www.jstor.org/stable/25600264?seq=1#page_scan_tab_contents
- <http://www.goethezeitportal.de/home.html>
- <https://harpers.org/archive/2008/05/faustian-economics/>
- https://www.jstor.org/stable/3718071?seq=1#page_scan_tab_contents
- https://de.wikipedia.org/wiki/W._G._Sebald
- https://de.wikipedia.org/wiki/Faust._Der_Trag%C3%B6die_zweiter_Teil
- <https://spikemagazine.com/1104sebald/>
- https://books.google.de/books?id=uxzGab52gZ4C&dq=Mines+in+romanticism&source=gbs_navlinks_s

Websites linked in image captions:

- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gottfried_Keller_Gewitterstimmung_1842.jpg
- https://es.wikipedia.org/wiki/Guerra_entre_vicu%C3%B1as_y_vascongados#/media/File:Capitulo-CIX.jpg
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:ETA-Hoffmann.JPG>
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Almandin.jpg>
- <http://www.goethezeitportal.de/wissen/enzyklopaedie/goethe/handzeichnungen-von-goethe-um-1810.html>
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bahnhof-Koblenz-AG-P8221786.JPG>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gottfried_Keller_Gewitterstimmung_1842.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zürich_1865.jpg
- <https://www.google.nl/maps/place/52%C2%B032>

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Landschaftsveränderungen

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8347>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:52

Berge, Gletscher und Klima

[Bergsteigererzählungen](#)

[Alpennatur](#)

[Romantische Berge](#)

[Geologie und Wetter erzählen](#)

[Berge als Erzähler](#)

[Gletscher und Klimamanipulation](#)

[Schmelzende Glätscher](#)

[Weiterführende Links](#)



Caspar David Friedrich, *Wanderer über dem Nebelmeer* 1818. Öl auf Leinwand, 98,4 x 74,8 cm. Kunsthalle Hamburg. Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Das Thema der Alpennatur vermittelt die Beziehung zwischen Naturszenen und ihrer Repräsentation in Literatur und Kunst. Diese Beziehung ist komplex. Alpine Natur wird durch ihre literarischen Beschreibungen bezwungen. Sie bereitet die Leser gleichzeitig auf weiterführende Erforschung vor und vertieft die Verflechtung der Menschheit mit der Natur. Als literarisches Thema wird alpine Natur aus dem Blickwinkel von Ambivalenz, Gefahr und schließlich deren Bezwingung und Beherrschung betrachtet.

Über Jahrhunderte wurden die Alpen für unpassierbar und unwirtlich gehalten. Abgesehen von gelegentlichen, einzelnen Wohnstätten an abgelegenen Standorten – von Ziegenhirten saisonal als Zufluchtsorte genutzt –

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

lebten die meisten Menschen in Alpentälern, nahe eines Pfadsystems, Sees oder Flusses, welche den Kontakt zu anderen menschlichen Siedlungen sowie Handels- und Verkehrsnetzen ermöglichten.

Eine frühe Form des Alpentourismus war die sogenannte Kavaliereise durch die Hauptstädte Kontinentaleuropas. Ab dem 17. Jahrhundert begaben sich viele Söhne der britischen und europäischen Eliten auf solch eine Reise, um die Wiegen westlicher Zivilisation und klassischer Antike zu besuchen. Massentourismus im modernen Wortsinn geht zurück bis ins 19. Jahrhundert, als ein Netz von Bahngleisen den Zugang zur alpinen Natur ermöglichte. Der Semmering außerhalb von Wien ist die älteste Bahnstrecke, welche die Berge durchschneidet, und ist UNESCO Weltkulturerbe.

Es war allerdings der italienische Humanist Francesco Petrarca, der die erste Beschreibung einer Bergbesteigung verfasste. In seiner Geschichte konzentrierte er sich hauptsächlich auf die Erfahrung, als er den Gipfel erreichte und den majestätischen Blick über die Tiefebene genoss. Die Beschreibung von Petrarcas Aufstieg wurde zur Vorlage späterer Schilderungen des Bergsteigens. Mit seiner Erzählung legte Petrarca den Grundstein für die Konventionen, welche noch heute die literarischen Repräsentationen von Bergbesteigungen bestimmen.

Nach einer Wanderung durch die alpine Natur mit seinem Freund, Salomon Geßner, verfasste der schweizerdeutsche Schriftsteller Albrecht von Haller das erste deutschsprachige Gedicht, welches sich speziell mit den Alpen beschäftigt. Geßner ist bekannt für seine pastorale Prosa und Hallers alpines Gedicht bezieht sich reichlich auf jene literarische Tradition.

In seiner Novelle über einen mysteriösen Runenberg zeichnet der romantische Dichter Ludwig Tieck die Bergnatur als Allegorie eines Ortes, an dem Gefahr droht, aber auch große Anziehungskraft wirkt. Den Lesern der Erzählung ist es möglich, die romantische Ambivalenz gegenüber der Bergnatur zu erfahren, indem Sie über die Schultern der Charaktere blicken und deren Anstrengung beobachten, das Buch der Natur zu entziffern - ständig auf der Suche nach tieferer Bedeutung.

Goethes dramatische Figur Faust ist hingegen Materialist. Er strebt danach, die Bergnatur in ihrer materiellen Essenz zu verstehen und führt eine Vielzahl wissenschaftlicher Experimente durch, welche sich mit der Geologie, dem Wetter und der Atmosphäre beschäftigen. Goethe selbst war bekannt für sein wissenschaftliches Interesse und jenem für das Bergsteigen. Seine wissenschaftlichen Studien und literarischen Projekte ergänzten einander.

Der österreichische Schriftsteller und Maler Adalbert Stifter erhebt die Beziehung zwischen Geologie und Literatur zum poetischen Prinzip. In seinem fiktionalen Werk wird die Natur zum Antagonisten der menschlichen Protagonisten. Stifters Charaktere sind ausgebildete Feldforscher. Sie übersetzen ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse in narrative Beschreibungen von Natur, die erste Anzeichen etlicher negativer Konsequenzen der menschlichen Verstrickung in die Natur beinhalten.

Moderne Schriftsteller sind weniger zögerlich, die zerstörerischen Konsequenzen menschlich-natürlicher Verwicklungen offen und direkt anzusprechen. In seinem Science-Fiction-Roman thematisiert der Berliner Autor Alfred Döblin die Probleme mit groß angelegten Faustischen Klimamanipulationsvorhaben. Der

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

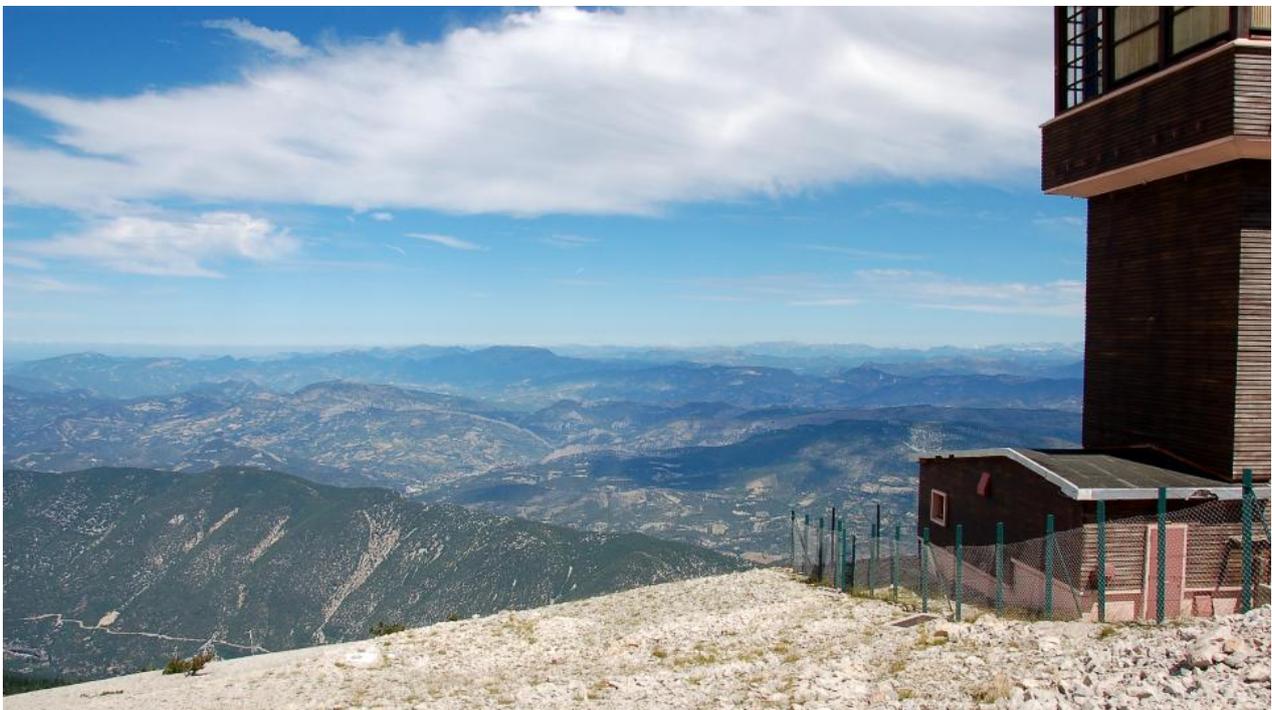
PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Zivilisation wird eine Erzählstimme gewährt, die recht kritisch zu diesen Vorhaben steht und deren Verrücktheit und Zerstörungskraft betont.

Der zeitgenössische Autor Ilija Trojanow verfasste den ersten deutschsprachigen Klimawandelroman über einen ehemaligen Gletscherforscher, der nun, 2011, Lektor auf einem Kreuzfahrtschiff in der Antarktis ist. Der Protagonist leidet sowohl körperlich, als auch emotional unter dem Tod des Alpengletschers, den er über mehrere Jahrzehnte studiert hatte. Obwohl der Protagonist durch seine Arbeit in der Kreuzschiffahrtindustrie in den Klimawandel verwickelt ist, so sind die Leser doch in der Lage, seine Qual ob des toten Gletschers zu fühlen, zu durchleben und mit ihm zu leiden.

Diese literarischen Darstellungen von Bergnatur, Bergbesteigungen, geologischer Erforschung, schmelzenden Gletschern und polaren Umgebungen spiegeln nicht nur die damaligen wissenschaftlichen Kenntnisse wieder, sondern gestalten aktiv die Geschichten mit, welche wir einander über diese Natur erzählen.

Bergsteigererzählungen



Blick vom Gipfel des Mont Ventoux. Fotografiert von Mimova.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#) .

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Der italienische Humanist Francesco Petrarca weihte mit seinem Brief vom 26. April 1336 das Genre der Bergbesteigungserzählungen ein; der Brief war auf Lateinisch verfasst worden und an seinen Freund, den Humanisten Dionigi di Borgo, anlässlich der erfolgreichen Besteigung des Mont Ventoux in der französischen Provence adressiert. Über sein Projekt sagte Petrarca Folgendes:

Viele Jahre lang hatte mir diese Besteigung im Sinn gelegen; [...] Es ergriff mich nun das ungestüme Verlangen, endlich einmal auszuführen, was ich täglich hatte ausführen wollen, besonders nachdem mir am Vortag, als ich die römische Geschichte bei Livius nachlas, zufällig jene Stelle begegnet war, wo Philipp, der König von Makedonien [...] den Haemus, einen Berg in Thessalien, bestieg.

— Francesco Petrarca, *Die Besteigung des Mont Ventoux* (1336), lat./dt., übers. u. hrsg. v. Kurt Steinmann, Stuttgart: Reclam, 1995, S. 5.



Blick vom Berg Haemus (Haemus mons), Bulgarien. Fotografiert von Deyan Vasilev (Dido3).

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#).

Im Gegenteil zu den Menschen des Mittelalters betrachtete Petrarca die Welt als einen Ort, der nicht mehr nur ein elender Übergangspunkt auf dem Weg ins Himmelreich ist, sondern als einen Ort mit eigener Berechtigung und eigenen Regeln. Diese neue und eher säkulare Einstellung zur Welt wurde zur Basis einer neuen und radikal anderen menschlichen Haltung gegenüber der Natur und besonders gegenüber Landschaften, eine Haltung in der ästhetische und philosophische Perspektiven eine wichtige Rolle spielen.

Zuerst stand ich, durch den ungewohnten Hauch der Luft und die ganz freie Rundschau bewegt, einem Betäubten gleich da. Ich schaue zurück nach unten: Wolken lagen zu meinen Füßen, und

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

schon wurden mir der Athos und der Olymp weniger sagenhaft, wenn ich schon das, was ich über sie gehört und gelesen, auf einem Berg von geringerem Ruf zu sehen bekomme.

— Petrarca, *Die Besteigung des Mont Ventoux*, S. 17.

Dieses frühe Dokument ist ein Beweis für die Entstehung eines veränderten, säkularen und moderneren Wissens über die Bergnatur in der Renaissance, eines, das Berge als erklimmbar und beherrschbar erfasst. Der Blick vom Gipfel ist ein kraftvolles Instrument für Macht und Eroberung. Landschaften können meilenweit überblickt und mit diesem Wissen besessen werden.

Alpennatur



Harvard University, Houghton Library, pga_typ_765_73_447_frontis

Titelbild Albrecht von Haller's *Ode sur les Alpes*, 1773. Illustriert von David Herrliberger. Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.

Courtesy of [Houghton Library, Harvard University](#) 

This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018*, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Der schweizerdeutsche Lyriker Albrecht von Haller ist der erste Schriftsteller, der 1729 in seinem Gedicht „Die Alpen“ diese Bergkette beschreibt. Es wurde verfasst nach einem Besuch in den Alpen, der Erforschung der Täler und Gipfel zusammen mit seinem schweizerdeutschen Freund Salomon Geßner. Das lange Gedicht besteht aus 49 Strophen à 10 Zeilen, verfasst in Alexandrinern. Seine Absicht war es, einer gebildeten Öffentlichkeit die Schönheit der alpinen Natur näherzubringen. In diesem Gedicht wird diese Natur - obwohl noch als recht bedrohlich wahrgenommen - auch als durch den Menschen bezwingbar beschrieben.

Zwar die Natur bedeckt dein hartes Land mit Steinen,
Allein dein Pflug geht durch, und deine Saat erinnert;
Sie warf die Alpen auf, dich von der Welt zu zäunen,
Weil sich die Menschen selbst die größten Plagen sind;
[...]

— Albrecht von Haller, „Die Alpen“, 1729, online bei [Projekt Gutenberg](#).

Die Grundhaltung der zunehmenden Beherrschung und Bezwingung der alpinen Natur wird durch Literatur vermittelt. Tatsächlich ermöglicht Literatur diese Haltung und baut gleichzeitig auf ihr auf. Die Bezwingung der Natur und deren literarische und künstlerische Repräsentation sind zwei Seiten derselben Medaille.

Aus diesem Gedicht geht ein literarischer Diskurs zur Alpennatur hervor, der sie als bewohnbar und in rauer Form vollendeter Schönheit abbildet. Das zeigt sich besonders in den Abschnitten, welche sich mit der poetischen Interpretation alpiner Höhen, Gletscher und Wasserläufe befassen:

Hier zeigt ein steiler Berg die Mauer-gleichen Spitzen,
Ein Wald-Strom eilt hindurch und stürzt Fall auf Fall.
Der dick beschäumte Fluß dringt durch der Felsen Ritzen
Und schießt mit gäher Kraft weit über ihren Wall.
Das dünne Wasser teilt des tiefen Falles Eile,
In der verdeckten Luft schwebt ein bewegtes Grau,
Ein Regenbogen strahlt durch die zerstäubten Teile
Und das entfernte Tal trinkt ein beständige Tau.
Ein Wanderer sieht erstaunt im Himmel Ströme fließen,
Die aus den Wolken fliehn und sich in Wolken gießen.

— Haller, „Die Alpen“.

Die alpine Natur, welche in diesem Gedicht beschrieben wird, zieht noch immer jedes Jahr zahlreiche Besucher an, die die malerischen hohen Gipfel, schroffen Gletschertäler, unberührten Gebirgsbäche und sich ergießenden Wasserfälle bewundern. Heute ist jedoch das Thema der Gletscherschmelze, zurückzuführen auf den Klimawandel, ein normaler Bestandteil des touristischen Erlebens von Gletscherumgebungen und ein Merkmal vieler zeitgenössischer Beschreibungen alpiner Natur.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Romantische Berge



Caspar David Friedrich, *Wanderer über dem Nebelmeer*, 1818. Öl auf Leinwand, 98,4 x 74,8 cm. Kunsthalle Hamburg.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Unter den zahlreichen romantischen literarischen Texten, die von Bergen handeln, fasst die Novelle über den mysteriösen „Runenberg“ („*Der Runenberg*“, 1804) des deutschen Dichters Ludwig Tieck die überwiegend romantische Haltung gegenüber der Bergnatur zusammen. Diese Novelle vereint romantische Haltungen gegenüber Bergen mit dem mythischen Charakter der Venus, die angeblich in einem von ihnen wohnt. Zu Beginn der Novelle trifft der junge Jäger Christian auf einen mysteriösen Fremden, welcher ihm vom „Runenberg“ berichtet. Diese Unterhaltung ruft eine Sehnsucht in Christian hervor und er entscheidet sich nach diesem Berg zu suchen

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

[Christian] kam in Gegenden, in denen er nie gewesen war, die Felsen wurden steiler, das Grün verlor sich, die kahlen Wände riefen ihn wie mit zürnenden Stimmen an, und ein einsam klagender Wind jagte ihn vor sich her. So eilte er ohne Stillstand fort, und kam spät nach Mitternacht auf einen schmalen Fußsteig, der hart an einem Abgrunde hinlief.

— Ludwig Tieck, „Der Runenberg“, 1804, online bei [Zeno.org](https://zeno.org).



Thomas Jones, *The Bard* [Der Barde], 1774. Öl auf Leinwand. National Museum Cardiff.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Er achtete nicht auf die Tiefe, die unter ihm gähnte und ihn zu verschlingen drohte, so sehr spornten ihn irre Vorstellungen und unverständliche Wünsche. Jetzt zog ihn der gefährliche Weg neben eine hohe Mauer hin, die sich in den Wolken zu verlieren schien; der Steig ward mit jedem Schritte schmaler, und der Jüngling mußte sich an vorragenden Steinen festhalten, um nicht hinunterzustürzen.

— Tieck, „Der Runenberg“.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Wie wir an dieser Textstelle erkennen können, hoffen die romantischen literarischen Figuren noch, das Buch der Natur zu entziffern. Im Laufe der Geschichte stellt sich allerdings heraus, dass die innersten Bestandteile der Natur eine Form von Gefahr beinhalten, der niemand, und sicherlich nicht der junge Christian, widerstehen kann.

Es sind diese unzugänglichen Gebiete der Bergnatur – ihre versteckten Höhlen und Binnenräume – wo ungeahnte Gefahren lauern.



Henry Fuseli, *Nachtmahr*, 1781. Öl auf Leinwand, 101,6 x 127 cm. Detroit Institute of Arts.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source. Held by Detroit Institute of Art.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Es ist interessant zu beobachten, wie diese Höhlen und ihre vermeintlichen Gefahren weiblich kodiert werden. Für die männlichen Charaktere, die romantische Erzählungen bevölkern, enthalten sie sowohl verborgene Freuden, als auch untergründige Gefahren. Die romantische Epoche macht diese ambivalente Haltung zur Bergnatur zu einer ihrer zentralen Anliegen. Christians Rückkehr zum Runenberg am

Ende der Novelle, stellt, aus seiner Perspektive betrachtet, eine logische Heimkehr zur romantischen Natur dar – eine Heimkehr, die in der Folge das Thema vieler künstlerischer Darstellungen und musischer Fassungen war.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53



Joseph Wright of Derby, *Cave at Evening* [Höhle am Abend], 1774. Öl auf Leinwand, 101,5 x 127 cm. Smith College Museum of Arts. Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Geologie und Wetter erzählen



Postkarte mit dem Blick vom Goetheweg auf den Brocken.

Accessed via Goethezeitportal on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.

This work is used by permission of the copyright holder.

Johann Wolfgang von Goethes literarische Repräsentation von Bergen geht über die romantische Allegorie des Buchs der Natur hinaus und stellt ein neuerliches Interesse am materiellen Berg selbst dar. Goethe war begeisterter Bergsteiger: 1777 erklimm er zum ersten Mal Norddeutschlands höchsten Gipfel, den Brocken in der Region Harz. Er absolvierte den Aufstieg im Laufe seines Lebens insgesamt dreimal. Eine der beliebtesten Routen auf den Gipfel des Brockens ist nach ihm benannt – der „Goetheweg“.

Goethe ist außerdem für seine wissenschaftlichen Studien bekannt, besonders für seine Beschreibungen geologischer und atmosphärischer Erscheinungen. In seinen Aufzeichnungen zu einer möglichen Theorie des Wetters von 1825 schreibt er:

Wilke, Sabine. „Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,“ aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Alle atmosphärischen Erscheinungen haben in dieser Gebirgsgegend einen anderen Charakter als im niederen Lande und drücken sich viel entschiedener aus. Nur muß man [...] sich entschließen aus der Karlsbader Schlucht heraus zu gehen und die Höhen zu ersteigen, wo man nach dem Egerkreis und den sächsischen Gebirgen hinsieht. Alles was man in der Enge nur einzeln und mißmutig gewahr wird übersieht sich sodann mit Vergnügen und Belehrung.

— Johann Wolfgang von Goethe, „Karlsbad, Anfang September 1819“, in: *Schriften zur allgemeinen Naturlehre, Geologie und Mineralogie*, hg. Wolf von Engelhardt und Manfred Wenzel, Bd. 25 von *Sämtliche Werke: Briefe, Tagebücher und Gespräche*, Frankfurt: Deutscher Klassiker Verlag, 1989, S. 210.



Zeichnung einer deutschen Landschaft. Johann Wolfgang von Goethe, 1810.

Accessed via Goethezeitportal on 11 September 2018. Click [here](#) to view source

This work is used by permission of the copyright holder.

Sein Charakter Faust aus dem gleichnamigen Drama versucht auf vielen seiner Klettertouren die materielle Essenz der Bergnatur zu verstehen. Sein Gegenspieler Mephistopheles selbst allerdings ein weniger talentierter Bergsteiger als Faust, schnauft und keucht auf diesen Ausflügen in die bergige Umgebung und bevorzugt angenehmere, flachere Orte:

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions* 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Da muß ich mich durch steile Felsentreppen
Durch alter Eichen starre Wurzeln schleppen!

— Goethe, *Faust II* (1833), Kapitel 48, online bei [Projekt Gutenberg](#).

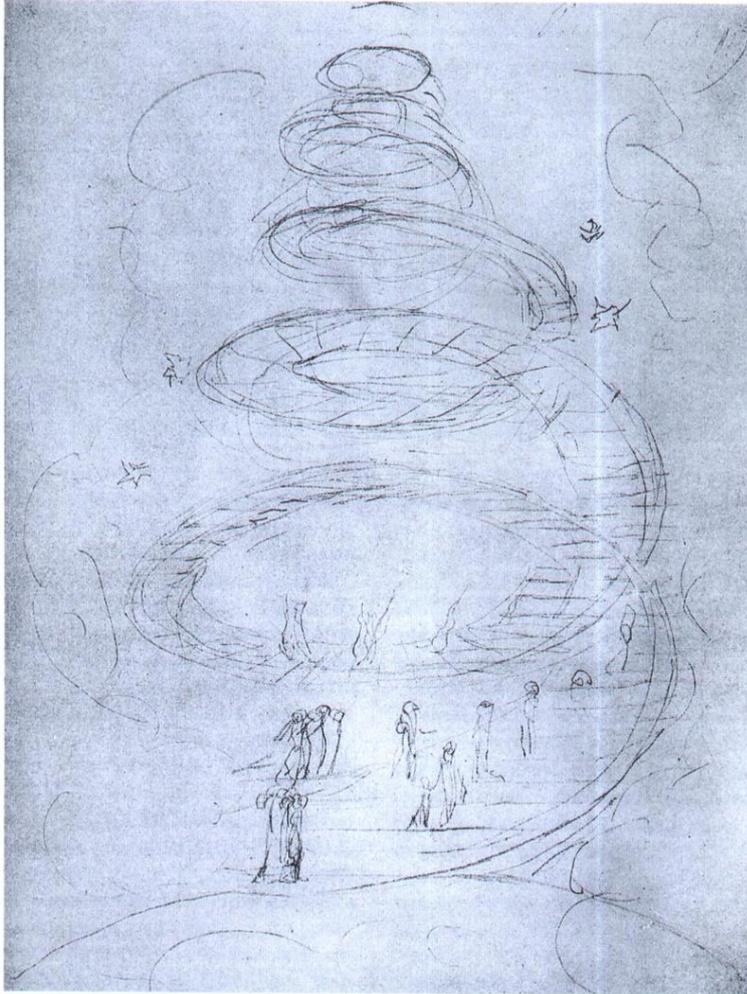


Illustration für Dante Alighieris *Divina Commedia*. William Blake, Jahr unbekannt.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Im vierten Akt der Tragödie zieht sich Faust auf einen hohen alpinen Gipfel zurück um geologische und atmosphärische Erscheinungen aus erhöhtem Blickwinkel zu studieren und zu beschreiben. Von dort beabsichtigt er das Licht und andere atmosphärische Erscheinungen, welche ihn faszinieren, zu erkunden. Diese Episode kündigt bereits das Ende des Stückes an, als Fausts Seele von den Engeln aus dem Griff des Mephistopheles befreit und in den Himmel getragen wird; eine Szene, die in einer Zeichnung von William Blake abgebildet ist.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

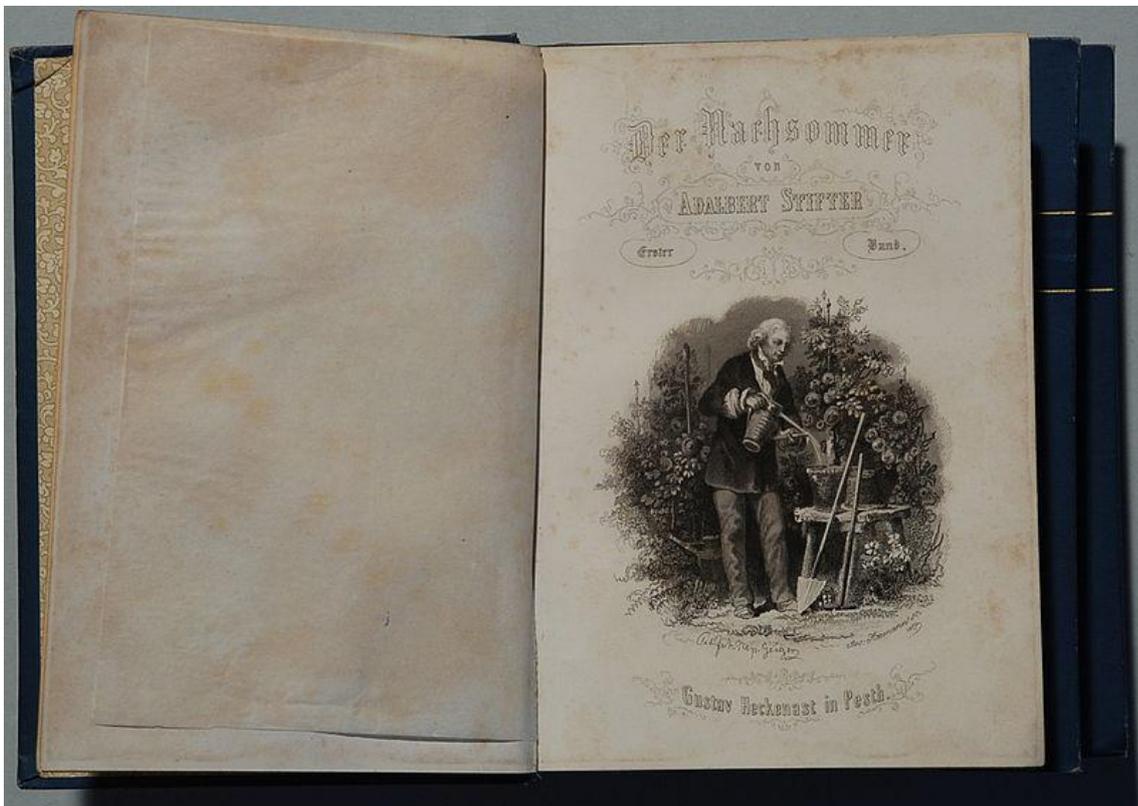
Faust erlangt sein Wissen über geologische Revolutionen aus einer gebirgigen Perspektive, welche ihm den Zugang zum Blick des Landvermessers ermöglicht – einem Blick der Beherrschung und Bezwingung:

Wie seltsam glimmert durch die Gründe
Ein morgenrötlich trüber Schein!
Und selbst bis in die tiefsten Schlünde
Des Abgrunds wittert er hinein.

— Goethe, *Faust*, Kapitel 24, online bei [Projekt Gutenberg](#).

Berge als Erzähler

Einige Jahrzehnte nach Goethes *Faust* kehrte Adalbert Stifter, Österreichs bedeutendster Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, zum Thema der Geologie und Beschreibungen der Alpengenatur in seinen fiktionalen Werken und Gemälden zurück.



Erstausgabe von *Der Nachsommer* von Josef Axmann (1793–1873) mit einer Illustration von Peter Johann Nepomuk Geiger (1805–1880). Fotografiert von H.-P. Haack

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source-



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#).

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

In Stifters Roman *Der Nachsommer* von 1857 wird die Bergnatur zu einem geologischen Narrativ, welches die Menschheitsgeschichte erklärt. Der Ich-Erzähler und Protagonist des Romans, Heinrich Drehendorf, beschreibt seine wissenschaftlichen Studien über Berggipfel und Gletschertäler folgendermaßen:

Ich arbeitete fleißiger und tätiger als in allen früheren Zeiten, wir durchforschten die Bergwände längs ihrer Einlagerungen in die Talsohlen und in ihren verschiedenen Höhepunkten, die uns zugänglich waren, oder die wir uns durch unsere Hämmer und Meißel zugänglich machten.

— Adalbert Stifter, *Der Nachsommer. Eine Erzählung* (1857), München: Goldmann, 1964, S. 223.



Werkzeuge eines heutigen Geologen, ein Schlackenhammer und eine Lupe. Fotografiert von Hannes Grobe, AWI.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 3.0 Unported License](#).

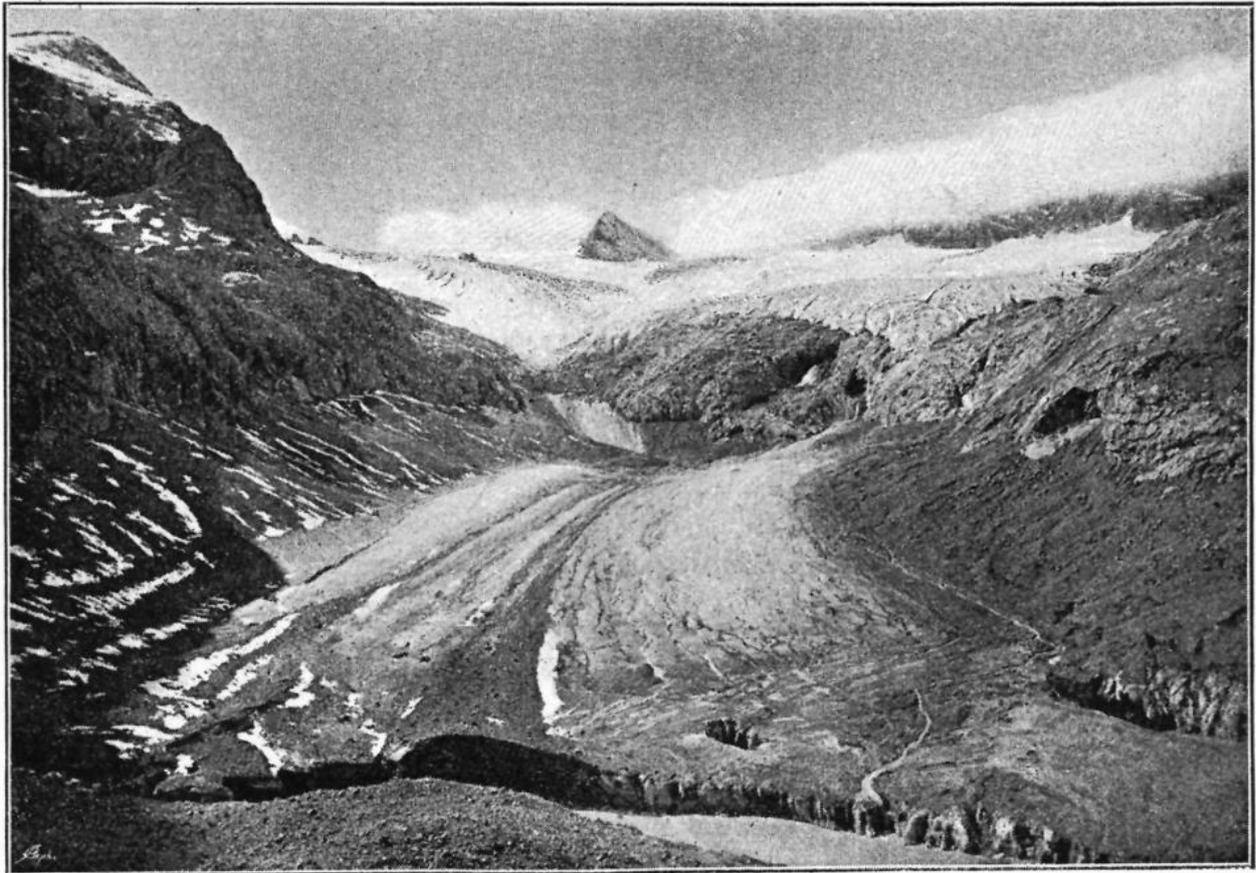
Es sind seine geologischen Studien und – seiner Arbeit in diesem Feld folgend – die Diskussion seiner Erkenntnisse mit Freunden und Kollegen, die Heinrich zu seiner Frau Natalie führen. Stifter entwickelte das Thema der Geologie in Diskussionen mit seinem Freund Friedrich Simony. Simony war einer der ersten modernen Geologen, die Fotografie als Werkzeug einsetzten um sichtbare Belege für geologische Daten zu liefern. Diese Methode entwickelte sich später zur Zeitrafferfotografie und anderen Formen der Datenvisualisierung weiter, welche noch im heutigen digitalen Zeitalter Anwendung finden.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53



Photographische Aufnahme von Fr. Simony.

Phototypie von Angerer & Göschl.

Das Karlseisfeld am 27. September 1890.

Das Karlseisfeld am 27. September 1890. Fotografiert von Friederich Simony.

Accessed via Phaidra, University of Vienna, on 11 September 2018. [Click here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 2.0 Austria License](#).

Während einer Bergbesteigung in der Wintersaison ist es Stifters Protagonisten Heinrich Drehndorf möglich, das gesamte Tal und die Region um den Hof, wo seine zukünftige Ehefrau Natalie lebt, zu überblicken. Erst nach dieser Erfahrung – dem Blick der Beherrschung und Bezwingung – beschließt Heinrich schließlich, um Natalies Hand anzuhalten. An diesem Punkt im Roman wird der Bergnatur, und besonders ihren Gletschermerkmalen, auch eine wesentlich größere Präsenz im Narrativ und in der Handlung zugewiesen:

Wie uns im vorigen Jahre Wälder und Wände eingeschlossen hatten, und nur wenige Stellen uns freien Umblick verschafften, so waren wir heuer fast immer auf freien Höhen, und nur ausnahmsweise umschlossen uns Wände und Wälder. Der häufigste Begleiter unserer Bestrebungen war das Eis.

— Stifter, *Der Nachsommer*, S. 391–93.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

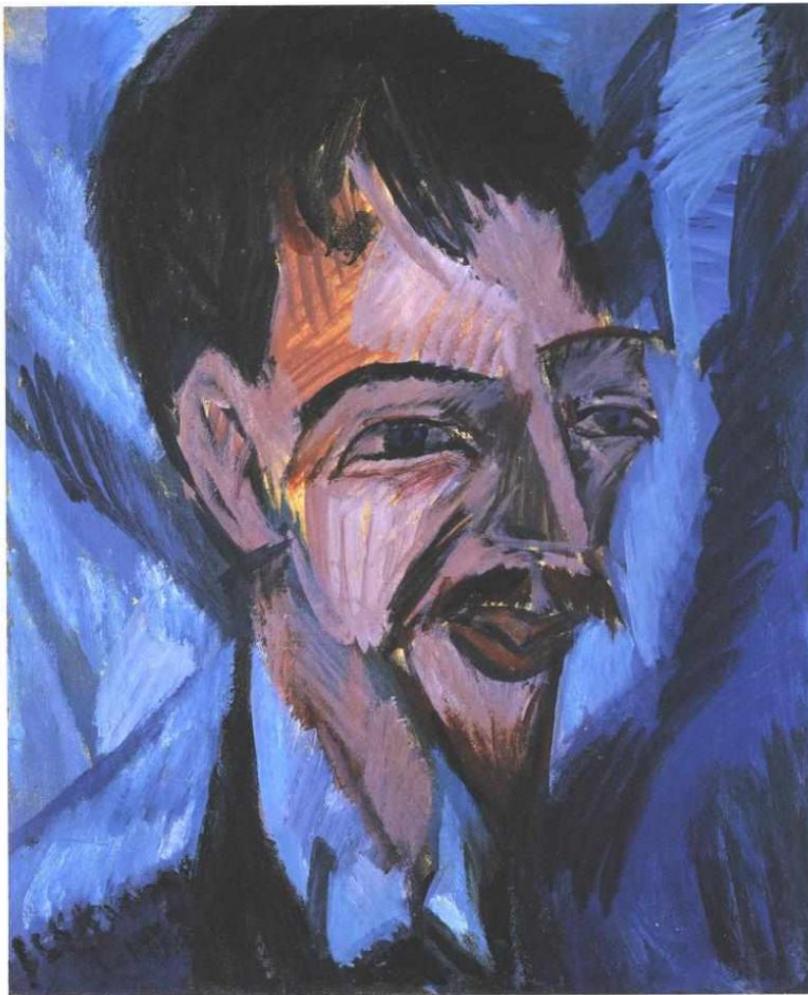
Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Stifters fiktive Charaktere können signifikante Lebensentscheidungen nur treffen (in Heinrichs Fall die Entscheidung, wen er heiraten soll), wenn ihnen ein klarer Blick über Berggipfel und Gletschertäler ermöglicht wird. Mit anderen Worten: Die Literatur des 19. Jahrhunderts betont die Materialität von Naturszenen und weist der Natur größere narrative Handlungsmacht zu. Es war ihr möglich, sich mit anthropogenen/menschengemachten Interventionen in die Welt der Natur in Einklang zu bringen, obwohl die zerstörerischen Konsequenzen dieser menschlich-natürlichen Verwicklungen langsam erkennbar wurden, zumindest in Einzelfällen. Stifters Texte beweisen, dass die Stimmung im Begriff war umzuschwingen.

Gletscher und Klimamanipulation



Ernst Ludwig Kirchner, Portrait des Berliner Autors Alfred Döblin, 1912. Öl auf Leinwand, 50,8 x 41,3 cm. Busch-Reisinger Museum, Harvard University Art Museums, Association Fund.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Ein Romanautor aus Berlin, Alfred Döblin, war der erste literarische Autor, der im frühen 20. Jahrhundert die Klimamanipulation thematisierte. Dies wird in seinem epischen Science-Fiction-Roman, *Berge, Meere und Giganten* von 1924 deutlich:

In den Kapiteln zu Island und über das Projekt der Enteisung Grönlands um dessen enormes Energiepotenzial zu nutzen, nimmt der Erzähler eine planetare Perspektive ein, und schaut auf die Zukunft der menschlichen Zivilisation herab. Aus dieser Perspektive ist die Welt vollständig zerstört worden. Alle westlichen Kontinente sind vernichtet, ein gewaltiger planetarischer Krieg wurde geführt, Islands vulkanische Energie erschlossen und auf riesigen Schiffen gespeichert. Grönland wurde enteist. Die Technologie, welche das Speichern dieser enormen Energiemengen in Turmalinschleiern ermöglicht um den Energiehunger der Welt zu stillen, wird zunächst erfolgreich angewandt, führt jedoch später zum Wiedererwachen drachenartiger Monster aus früheren geologischen Zeitaltern. Als Folge des sich erwärmenden Klimas bedrohen diese Monster nun alle europäischen Lebensformen.

Die Fachleute hatten vor, die beispiellose Gewalt der schmelzenden Gletscher für sich arbeiten zu lassen. Sie griffen weiter aus; man wollte bei der Enteisung Grönlands nicht stehen bleiben, sondern eine klimatische Änderung der ganzen nördlichen Halbkugel herbeiführen.

— Alfred Döblin, *Berge, Meere und Giganten* (1924), Olten: Walter, 1977, S. 293.

Climate Engineering

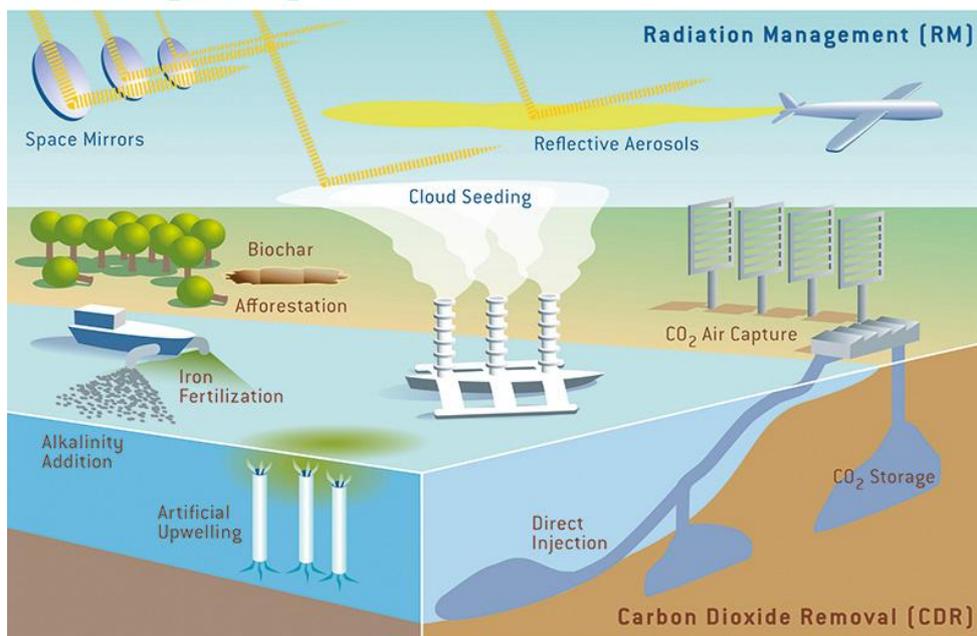


Diagramm mit verschiedenen Modellen der Klimamanipulation. Grafik von Rita Erven, Kiel Earth Institute. Accessed via SPP Climate Engineering on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-NoDerivs 3.0 Unported License](#).

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Dieses gigantische und furchteinflößende Projekt wird auf eine Art und Weise geschildert, die den Leser anregt davon auszugehen, dass die Zivilisation, als Ganzes, mit einer kritischen und missbilligenden Stimme spricht:

Vor der schottischen Nordküste zackten übersprühte wüste Steininseln aus einem tobenden Meer: dort war der Sammelplatz der Schiffe, Maschinen, Menschen. In London Brüssel zentrierten sich die Ingenieure, Mathematiker, Physiker, Geologen und ihre Gehilfen. Sie wehten immer von neuem Pläne über die Menschen, lockten, erregten.

— Döblin, *Berge, Meere und Giganten*, S. 295.



Ein Exemplar des Minerals Turmalinquarz. USGS, 2004. .

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .

Energiespeicherung wird zum poetischen Prinzip. Die Leser werden mit literarischen Bildern überflutet: Diese sind weder reine Metaphern oder Allegorien des Buchs der Natur im romantischen Sinne, noch erinnern sie an literarische Bilder, welche die Texte des 19. Jahrhunderts durchsetzen.

Die Berge, Meere und Giganten dieses Science-Fiction-Romans des frühen 20. Jahrhunderts werden zu den Antagonisten, die der menschlichen Zivilisation entgegenwirken. Durch jene Merkmale der Erzählung wird der nicht-menschlichen Natur eine literarische Präsenz sowie eine neue Stimme gegeben. Dieses Buch macht seinen Lesern deutlich, dass der technische Fortschritt, welcher die Enteisung Grönlands möglich machte, keine Lösung für zerstörerisches Verhalten gegenüber der Natur ist; Verhalten, welche das kulturelle Fundament moderner westlicher Zivilisationen bilden.

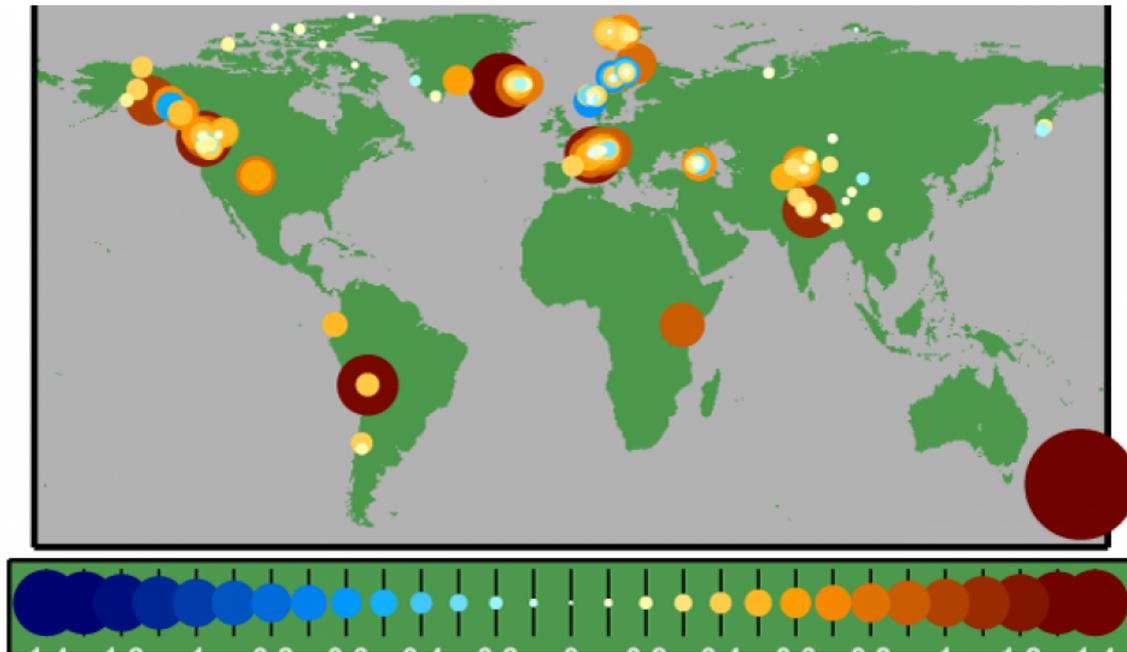
Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Schmelzende Gletscher



Gletschertransformationen seit 1970. Grafik von Robert A. Rohde als Teil des Global Warming Art Projekts

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#) . .

Der zeitgenössische Autor Ilija Trojanow wurde in Bulgarien geboren, in Kenia aufgezogen und bereits in jungen Jahren für die Probleme der Wüstenbildung/Desertifikation und Erderwärmung sensibilisiert. Nach einem Hochschulstudium in Deutschland ist Trojanow nun in Wien ansässig und schrieb 2011 den ersten deutschsprachigen Klimawandelroman *EisTau*. In diesem Text beschreibt Trojanow die Verbindung zwischen Menschen und Natur als eine tiefe Verstrickung. Der Roman untersucht die Beziehung zwischen dem Gletscherforscher Zeno Hintermaier und einem schmelzenden Gletscher – dem Objekt seiner wissenschaftlichen Bestrebungen – in Form einer Liebesgeschichte.

Ein Leben lang habe ich [Zeno Hintermaier] ihn beobachtet, sorgfältig aus Leidenschaft und mit präzisen Instrumenten.[...]

Ich tastete ihn jedesmal auf neue ab, mit meinen Augen, mit meinen Füßen. Bei jedem Innehalten berührte ich ihn, legte meine Hände an seine Flanken und strich mir dann mit den Händen über das Gesicht. Sein eisiger Atem, seine belebende Kälte. Vertraut war mir jedes seiner Geräusche, das Knarzen und das Scheppern, das Krachen und das Platzen. [...] Wir waren wie ein altes Liebespaar, einer von uns beiden war schwer erkrankt, und der andere konnte nichts dagegen unternehmen.

— Ilija Trojanow, *EisTau*, München: Carl Hanser 2011, S. 51.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

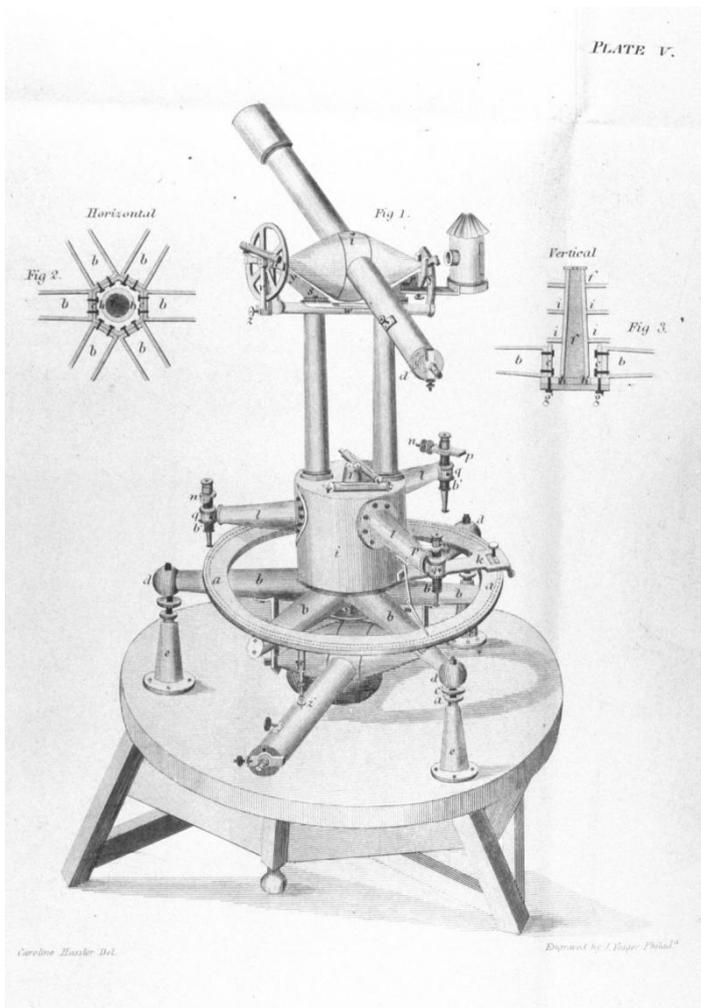


Illustration eines Troughton Theodoliten (ca. 70 cm). Caroline Hassler, 1820.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Zeno Hintermaier bringt seine Studenten zum Gletscher und stößt bei jeder Exkursion auf das Problem des Schrumpfens, das „sein“ Gletscher aufgrund der Erderwärmung erfährt. Die Situation entwickelt sich zunehmend besorgniserregend.

Wir richteten unseren Blick nach unten. Von oben kann man deutlich das Wirken der Menschen sehen, klar erkennen, wie wir die Natur zugerichtet haben. Das war keine neue Erkenntnis, nicht einmal für städtisch konditionierte Studenten, denen das Wort „Aue“ kaum bekannt war. Aber ich wollte, daß sie wenigstens einen Nachmittag lang bewußt das Altwasser wahrnahmen, das an die Stelle der Aue getreten ist, die begradigten Flüsse, die erzieherischen Maßnahmen unserer Zivilisation.

— Trojanow, *EisTau*, S. 56–57.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Gletscherschmelze, Erderwärmung und Klimawandel werden dem Leser nicht nur thematisch in Form einer Geschichte präsentiert, die buchstäblich auf einem schmelzenden antarktischen Eisfeld stattfindet, sondern ebenso durch eine Erzählperspektive, die den Lesern Empathie mit dem Hauptcharakter ermöglicht und sie seine Traurigkeit ob der Konfrontation mit dem Thema Klimaerwärmung fühlen lässt. Zeno Hintermaier leidet physisch und emotional unter den Umständen, obgleich er, wie alle Anderen, die einen modernen Lebensstil führen, auf Energie und Ressourcen angewiesen ist. Mithilfe einer solchen Erzählperspektive, kann Literatur wie Trojanows Roman allerdings ein Bewusstsein für die psychologischen Folgen des Klimawandels schaffen und einer großen Anzahl von Menschen zugänglich machen, die vielleicht nicht durch die Wissenschaft zum Handeln, zur Forderung strengerer Bestimmungen, oder zur Änderung ihrer Konsumgewohnheiten bewegt werden konnten.

Weiterführende Links

[Wikipedia Artikel über Petrarca](#)

[Wikipedia Artikel über Albrecht von Haller](#)

[Video über die Ausstellung der Gemälde von Dahl and Friedrich im Albertinum Dresden](#)

[Wikipedia Artikel über Thomas Jones](#)

Heights of Reflection, hg. Sean Ireton and Caroline Schaumann, Rochester, New York: Camden House, 2012. Insbesondere siehe: Sullivan, Heather. „Faust’s Mountains: An Ecocritical Reading of Goethe’s Tragedy and Science“ ; und Sean Ireton, „Geology, Mountaineering, and Self-Formation in Adalbert Stifter’s ‘Der Nachsommer’“ (auf englisch)

[Ilija Trojanows Website](#)

[Vanishing Ice: Artists on the Frontline of Global Climate Change](#)

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Websites linked in this text:

- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-alpen-5457/1>
- <http://www.zeno.org/Literatur/M/Tieck,%20Ludwig/Erz%C3%A4hlungen%20und%20M%C3%A4rchen/Die%20M%C3%A4rchen%20aus%20dem%20Phantasmus/Der%20Runenberg>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/-3645/48>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/-3664/24>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Francesco_Petrarca
- https://de.wikipedia.org/wiki/Albrecht_von_Haller
- <https://www.youtube.com/watch?v=4ZiMBdfaTNo>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Jones_\(Maler\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Jones_(Maler))
- <https://books.google.de/books?id=h7HJNbI3bDEC&pg=PA11&dq=Heather%20Sullivan%2C%20Faust&pg=PP1#v=onepage&q&f=true>
- <https://books.google.de/books?id=h7HJNbI3bDEC&pg=PA11&dq=Heather%20Sullivan%2C%20Faust&pg=PA116#v=onepage&q&f=true>
- <https://books.google.de/books?id=h7HJNbI3bDEC&pg=PA11&dq=Heather%20Sullivan%2C%20Faust&pg=PA193#v=onepage&q&f=true>
- <http://trojanow.de/>
- <http://www.vanishing-ice.org/>

Websites linked in image captions:

- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Caspar_David_Friedrich_-_Wanderer_above_the_sea_of_fog.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:MontVentoux_Summit.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kom_stara_planina_pano.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Houghton_Typ_765.73.447_-_Ode_sur_les_Alpes,_1773_-_frontispiece.jpg
- <http://id.lib.harvard.edu/aleph/003183815/catalog>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Caspar_David_Friedrich_-_Wanderer_above_the_sea_of_fog.jpg
- [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Bard_\(1774\).jpeg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Bard_(1774).jpeg)
- https://en.wikipedia.org/wiki/File:John_Henry_Fuseli_-_The_Nightmare.JPG
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Joseph_Wright_004.jpg
- <http://www.goethezeitportal.de/index.php?id=6643>
- <http://www.goethezeitportal.de/wissen/enzyklopaedie/goethe/handzeichnungen-von-goethe-um-1810/goethe-8-zeichnungen.html>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dantes_Himmelsspirale.jpg
- [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Der_Nachsommer_\(Stifter\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Der_Nachsommer_(Stifter).jpg)
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Geologists-tools_hg.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kirchner_-_Bildnis_Dr_Alfred_D%C3%B6blin.jpg
- <https://www.spp-climate-engineering.de/>
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:TourmalineUSGOV.jpg>
- https://sw.wikipedia.org/wiki/Picha:Glacier_Mass_Balance_Map.png
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Theodolit_Hassler.jpg

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Berge, Gletscher und Klima

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8344>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:53

Wälder und Entwaldung

[Der Wald als Grenze](#)

[Gefährdete Urwälder](#)

[Der Wald jenseits der Menschheit](#)

[Nachhaltiges Leben im Wald](#)

[Wälder als Diskurs](#)

[Weiterführende Links](#)

Literarische Auseinandersetzungen mit Wäldern und Entwaldung sind besonders in der österreichischen Literatur von zentraler Bedeutung.

Der deutsche Förster Carl von Carlowitz, in seiner *Silvicultura oeconomica* von 1713, war der erste, der Wälder als Holzressource im Kontext von Nachhaltigkeit behandelte. Carlowitz entwickelte eine nachhaltige Methode, um Holz abzubauen, sodass für zukünftige Generationen hieraus kein Nachteil entstehen und sie Zugang zu denselben Ressourcen haben würden, wie die gegenwärtige Generation.

Später wurden Wälder zu wichtigen Themen in der deutschsprachigen romantischen Lyrik: Nicht aus der Perspektive, welche sie als Ressource sah, sondern als Stätten mythischer Konzepte der Natur und der Rolle des Menschen in der Natur, welche es zu entdecken galt. Romantische Jugendliche durchwandern in diesen Gedichten mythische Wälder, romantische Lieder singend; andere reiten auf Pferden oder fahren in Postkutschen über die neu erbauten und ausgebauten Straßennetze; wieder andere bestreiten ihr Leben im Wald und nutzen ihn als eine Pufferzone, die ihnen ermöglicht, einem exzentrischen Lebensstil nachzugehen.

Autoren romantischer Märchen können sich entsprechend aus einer reichhaltigen literarischen Tradition der Wälder bedienen, die in der europäischen Märchentradition vorherrscht. Die Märchensammlung der Gebrüder Grimm ist nur eine Quelle unter vielen, in denen die Wälder voller potenzieller Gefahren sind (Hexen, Gesetzlose und Tiere sind dort zu Hause), in denen Charaktere aber auch Unterschlupf und Zuflucht vor böartigen Eltern und Stiefeltern finden können.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54



Zeichnung einer Jagdhütte in der Zeitschrift Gartenlaube. Joseph Schmittberger , *Jagdhütte im Hochgebirge*, 1888.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .

In der Gegenwartsliteratur konzentrieren sich österreichische Schriftsteller intensiv auf das Erzählen von Wäldern und haben vor kurzem sogar damit begonnen, das Thema der Entwaldung in ihre Werke miteinzubeziehen. Der Wald wird somit oft im Kontext seines eigenen Verschwindens verstanden und behandelt.

Ein prominenter österreichischer Prosaautor und Maler des 19. Jahrhunderts, Adalbert Stifter, schuf literarische Figuren, die die alten Geschichten über Wälder als Orte der Zuflucht vor der Zivilisation, und solche, die Exzentrizität erlauben, kennen. Jedoch erkennen seine Charaktere, dass die Wälder sich zurückziehen und, dass

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

selbst der dichteste Wald nicht mehr als Rückzugsort vor der herannahenden Zivilisation oder als Zuflucht vor Gefahren dienen kann. Der moderne Wald ist mehr und mehr menschlichen Einflüssen ausgesetzt, sei es durch umfangreiche Entwaldung, oder durch ständig zunehmende touristische Infrastruktur. Zuletzt wurden Umweltrisiken, welche Waldsterben und Umweltverwüstung auslösen, zu populären literarischen Themen.

Im Roman *Die Wand*, welcher in den 1960ern spielt, platziert die österreichische Nachkriegsautorin Marlen Haushofer ihre weibliche Protagonistin buchstäblich hinter einer mysteriösen Wand. Hier findet diese sich alleine in einer malerischen österreichischen Alpenkulisse wieder, als einziger Mensch in der näheren Umgebung. Sie muss lernen, den ihr zugeteilten Abschnitt des Waldes nachhaltig zu bewirtschaften und sich um ihre Tiere zu kümmern, was zu einem langen und anstrengenden, nur teilweise erfolgreichen Prozess wird. Am wichtigsten aber: Das Ende dieses Experiments bleibt ungeklärt.

Die Wälder der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek dagegen stehen deutlich unter dem Eindruck menschlicher Aktivitäten, von weitreichendem industriellen Holzabbau bis zum dichten Netzwerk touristischer Pfade und Straßen. Holzfäller und -arbeiter verlangen das Recht, arbeiten zu dürfen und den Wald als Ressource für die menschliche Entwicklung zu nutzen. Touristen verlangen für Erholungszwecke Zugang zu Wanderwegen. Überall werden Skilifte gebaut und Wälder müssen Abfahrtpisten weichen. Wanderer, Mountainbiker und Skifahrer durchkreuzen die letzten verbleibenden, zusammenhängenden Waldgebiete und Autos können an entlegenen Tankstellen und Rastplätzen betankt werden, wo früher nichts als Wald zu finden war.

Die ausbeuterische Einstellung der Holzarbeiter gegenüber der Natur überträgt sich direkt in deren missbräuchliche Behandlung ihrer Frauen und Familien. Die Gesellschaft der Waldarbeiter in Jelineks Stück *Der Wald* hat einen Punkt erreicht, an dem sie schlicht zerstörerisch ist. Jelinek formt diese Situation poetisch aus indem sie nichts als „gefundene“ Sprache und gebräuchliche Phrasen über den Wald in ihrer Collage verwendet – eine Technik, die sie verwendet, um den Effekt zu schaffen, der Wald spucke all diese Klischees zurück, den Lesern und Zuschauern des Stücks entgegen.

Literatur gestaltet sowohl den Wald, als auch den Prozess der Entwaldung poetisch, indem sie die menschlichen Einstellungen gegenüber der Natur in diesem Prozess betont. Leser und Zuschauer sind in der Lage, kritische Meinungen zu den Themen zu entwickeln, wenn sie die Perspektiven der verschiedenen Charaktere gegeneinander abwägen. Durch diese vergleichenden Techniken trägt Literatur zu den gegenwärtigen Diskussionen über Umweltfragen bei, indem sie eine reflektierte und reflexive Einstellung gegenüber Wäldern und Entwaldungsprozessen unterstützt und vorantreibt – Prozesse, welche sich in unserer globalisierten Welt erschreckend schnell beschleunigen.

Der Wald als Grenze

Die Erzählung des österreichischen Schriftstellers aus dem 19. Jahrhundert, Adalbert Stifter, über das Schicksal der Pechbrenner, später umbenannt in „Granit“ (1849 zunächst als „Die Pechbrenner“ veröffentlicht), wurde 1853 Teil der Geschichtensammlung *Bunte Steine*. In der Erzählung nimmt ein Großvater seinen Enkel mit auf

Wilke, Sabine. „Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,“ aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

einen langen Spaziergang durch einen regionalen Wald, nachdem ein Teerverkäufer die Füße des Jungen mit Öl bestrichen hatte und dessen Mutter verärgert ist über die Flecken, die er auf dem Boden des Hauses hinterlassen hat.



Ein Block Granit. Fotografiert von Michiel Verbeek.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#).

Zu Beginn der Erzählung sitzt der Enkel auf einem Granitblock direkt neben seinem Haus und erfreut sich am herausragenden Ausblick über die Umgebung, obwohl er die erste Annäherung menschlicher Siedlungen in der ansonsten idyllisch-ländlichen, bäuerlichen Landschaft bemerkt:

Vor meinem väterlichen Geburtshause, dicht neben der Eingangstür in dasselbe, liegt ein großer achteckiger Stein von der Gestalt eines sehr in die Länge gezogenen Würfels. [...] Eines der jüngsten

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Mitglieder unseres Hauses, welche auf dem Steine gesessen waren, war in meiner Knabenzeit ich. Ich saß gerne auf dem Steine, weil man wenigstens dazumal eine große Umsicht von demselben hatte. Jetzt ist sie etwas verbaut worden. [...]

— Adalbert Stifter, „Granit“ (1849), Kapitel 3 in *Bunte Steine*, München: Goldmann 1971, online bei [Projekt Gutenberg](#) .



Der Kürnbergwald nahe Linz. Fotografiert von Christian Wirth.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#) .

Ich sah auf die geackerten, aber noch nicht bebauten Felder hinaus, ich sah dort manchmal ein Glas wie einen weißen feurigen Funken schimmern und glänzen, oder ich sah einen Geier vorbeifliegen, oder ich sah auf den fernen blaulichen Wald, der mit seinen Zacken an dem Himmel dahingeht, an dem die Gewitter und Wolkenbrüche hinabziehen, und der so hoch ist, daß ich meinte, wenn man auf den höchsten Baum desselben hinaufstiege, müßte man den Himmel greifen können.

— Stifter, *Bunte Steine*.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54



Grasende Heidschnucken. Fotografiert von Willow.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 Generic License](#).

Zu andern Zeiten sah ich auf der Straße, die nahe an dem Hause vorübergeht, bald einen Erntewagen, bald eine Herde, bald einen Hausierer vorüberziehen.

— Stifter, *Bunte Steine*.

Der Wald wird zur Pufferzone zwischen Natur und den Gebieten, die zunehmend von Menschen beeinflusst und geformt werden: Hauptsächlich landwirtschaftliche Gebiete, aber auch menschliche Siedlungen. Im späteren 19. Jahrhundert werden Wälder zunehmend aus der Perspektive des Verlustes und Rückzugs beschrieben.

Gefährdete Urwälder

Neben literarischen Bearbeitungen von Wäldern als Pufferzonen gegen menschliches Vordringen war Adalbert Stifter ebenso intensiv interessiert am Konzept der Urwälder und ihres Verschwindens. Der Großvater in Stifters

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Erzählung „Granit“ erzählt seinem Enkel von den Wäldern nahe seinem Heim, welche einst viel größer waren. Um die unermessliche Weite und Bedeutung dieser größeren Urwälder zu veranschaulichen, erzählt der Großvater ihm eine Geschichte über die Pechbrenner, die einst in und von den Wäldern lebten:

„Wenn nicht so die Abendsonne gegen uns schiene“, sagte der Großvater, „und alles in einem feurigen Rauche schwebte, würde ich dir die Stelle zeigen können, von der ich jetzt reden werde, und die in unsere Erzählung gehört. Sie ist viele Wegstunden von hier, sie ist uns gerade gegenüber, wo die Sonne untersinkt, und dort sind erst die rechten Wälder. Dort stehen die Tannen und Fichten, es stehen die Erlen und Ahorne, die Buchen und andere Bäume wie die Könige, und das Volk der Gebüsche und das dichte Gedränge der Gräser und Kräuter, der Blumen, der Beeren und Moose steht unter ihnen.“

— Stifter, *Bunte Steine*.



Typischer zentraleuropäischer Mischwald mit Kiefern, Tannen und Buchen. Fotografiert von Nasenbär.

Accessed on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#).

In der Geschichte des Großvaters zogen sich die Pechbrenner hauptsächlich in diese „richtigen Wälder“ zurück,

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

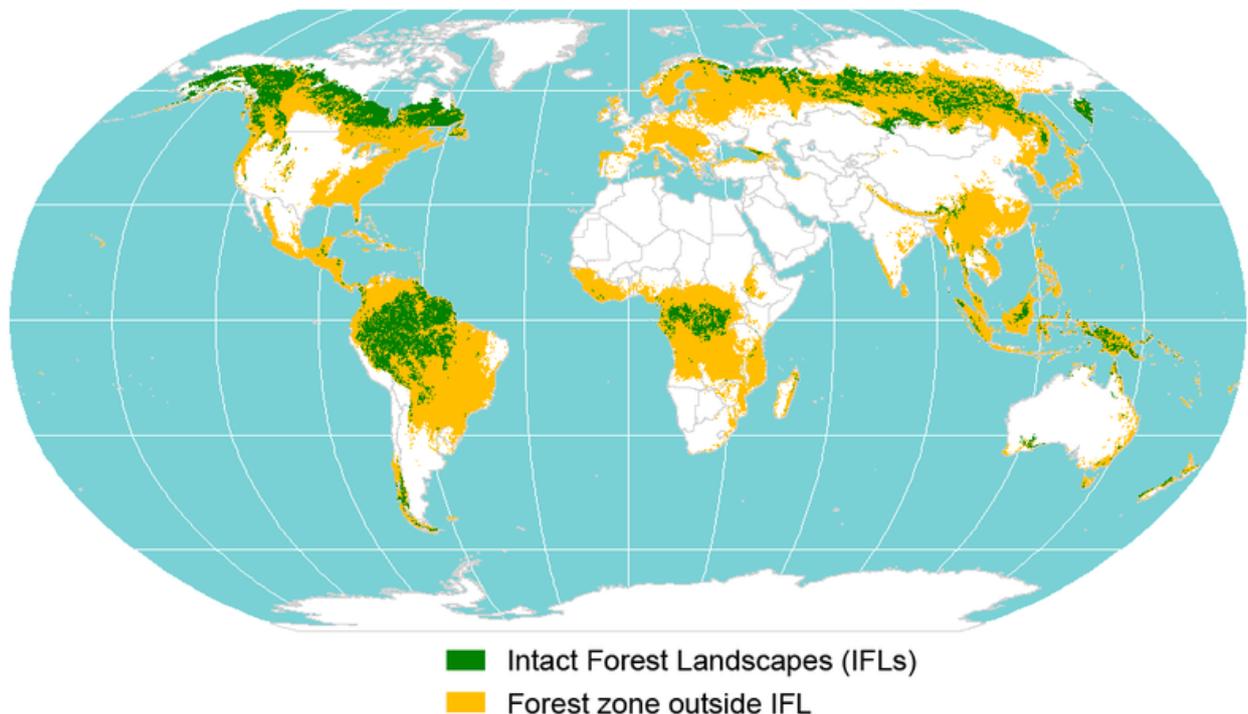
Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

um der Ansteckung mit der Pest zu entgehen.

„Dieser Pechbrenner“, fuhr er fort, „wollte sich in der Pest der allgemeinen Heimsuchung entziehen, die Gott über die Menschen verhängt hatte. Er wollte in den höchsten Wald hinaufgehen, wo nie ein Besuch von Menschen hinkömmt, wo nie eine Luft von Menschen hinkömmt, wo alles anders ist als unten, und wo er gesund zu bleiben gedachte. [...] Er ging aber noch weiter, als wo der See ist, er ging dahin, wo der Wald noch ist, wie er bei der Schöpfung gewesen war, wo noch keine Menschen gearbeitet haben, wo kein Baum umbricht, als wenn er vom Blitze getroffen ist oder von dem Winde umgestürzt wird; dann bleibt er liegen, und aus seinem Leibe wachsen neue Bäumchen und Kräuter empor; die Stämme stehen in die Höhe, und zwischen ihnen sind die unangesehenen und unangetasteten Blumen und Gräser und Kräuter.“

— Stifter, *Bunte Steine*.



Karte der intakten Wälder der Welt. Grafik von Peter Potapov.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Ähnlich den Charakteren, die die Wälder romantische Lyrik singend durchwandern, versucht Stifters Großvater noch, das Buch der Natur als System allegorischer Zeichen zu lesen; ein System, das bereits erste Zeichen der Zerstörung und den Verlust überlieferten/traditionellen Wissens erkennen lässt. Die Pechbrenner sind Teil dieser Kultur der Zerstörung und des Verlustes, die dem Wald nicht mehr nachhaltig gegenübersteht, sondern bereits auf die moderne, zunehmende Abhängigkeit von Kohle, Gas und Öl hindeutet – einen beschleunigten Prozess der Modernisierung, welcher durch die bevorstehende industrielle Revolution vorangetrieben wird.

Der Wald jenseits der Menschheit

Ein Roman der österreichischen Nachkriegsautorin Marlen Haushofer – *Die Wand* (1963) – erzählt die Geschichte einer Frau, die einige Freunde auf eine Jagdhütte in einem malerischen Alpental nahe Salzburg begleitet. Die Frau ist plötzlich gefangen hinter einer mysteriösen Wand; die einzige Überlebende einer unerklärlichen Umweltkatastrophe, welche auf der anderen Seite der Wand stattgefunden haben muss.

Mit einem Jagdhund, einer Katze und einer trächtigen Kuh sitzt die weibliche Erzählerin in einem relativ großen, aber letztlich begrenzten Areal alpiner Natur fest und muss lernen, in dieser Umgebung zu überleben. Alle Probleme ihrer urbanen Existenz sind irrelevant, als sie sich nun gänzlich darauf konzentrieren muss, zu überleben.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54



Zeichnung einer Jagdhütte in der Zeitschrift *Gartenlaube*. Joseph Schmittberger, *Jagdhütte im Hochgebirge*, 1888.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Die Herausforderung besteht darin, einen Lebensstil zu entwickeln, der nachhaltig ist und der das Überleben der Tiere und ihrer selbst garantiert.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54



Blühende Alpenrose (*Rhododendron ferrogincum*). Photograph by Muriel Bendel.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](#).

Gegen ein Uhr mittags erreichte ich den Pfad, der durch die Latschen führte, und ruhte mich auf einem Stein aus. Der Wald lag dunstend in der Mittagssonne, und warme Duftwolken stiegen aus den Latschen zu mir auf. Jetzt konnte ich erst sehen, daß die Alpenrosen blühten.

— Marlen Haushofer, *Die Wand*, Düsseldorf: Classen, 1968, S. 62.

Als rotes Band zogen sie sich über die Halden dahin. Es war jetzt viel stiller als in der Mondnacht, als läge der Wald schlafgelähmt unter der gelben Sonne. Ein Raubvogel zog hoch im Blauen seine Kreise, Luchs schlief mit zuckenden Ohren, und die große Stille senkte sich wie eine Glocke über mich. Ich wünschte, immer hier sitzen zu dürfen, in der Wärme, im Licht, den Hund zu Füßen und den kreisenden Vogel zu Häupten.

— Haushofer, *Die Wand*, S. 62.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54



Ein eurasischer Gänsegeier. Fotografiert von Luc Viatour.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source. Photographer's website: <https://Lucnix.be> .



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#) .

Längst hatte ich aufgehört zu denken, so, als hätten meine Sorgen und Erinnerungen nichts mehr mit mir gemein. Als ich weitergehen mußte, tat ich es mit tiefem Bedauern, und ganz langsam verwandelte ich mich unterwegs wieder in das einzige Geschöpf, das nicht hierhergehörte, in einen Menschen, der verworrene Gedanken hegte, die Zweige mit seinen plumpen Schuhen knickte und das blutige Geschäft der Jagd betrieb.

— Haushofer, *Die Wand*, S. 62.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54



Fliehendes Reh. Fotografiert von Teytaud.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#).

Der Mensch ist ein Störfaktor in diesen alpinen Wäldern und wie der Text impliziert, wäre es vermutlich besser für den Wald, wenn Menschen ihm dauerhaft fernblieben. Die Autorin scheint in ihrer Erzählung zu suggerieren, dass wahrer Frieden herrschen kann, wenn der Mensch verschwunden ist. Eine Einstellung, die den radikaleren Denkrichtungen modernen Umweltschutzes nicht unähnlich ist.

Nachhaltiges Leben im Wald

Marlen Haushofers Roman *Die Wand* (1963) fährt fort mit dem selbstreflexiven Kommentar der Erzählerin: Sie kommentiert ihre Schwierigkeiten, nachhaltig und im Einklang mit der sie umgebenden Natur zu leben, nachdem ihr in der modernen Konsumgesellschaft, die Wohlbefinden und Ressourcenüberfluss predigt, beigebracht worden war, einfach zu nehmen, was sie wollte.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018*, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

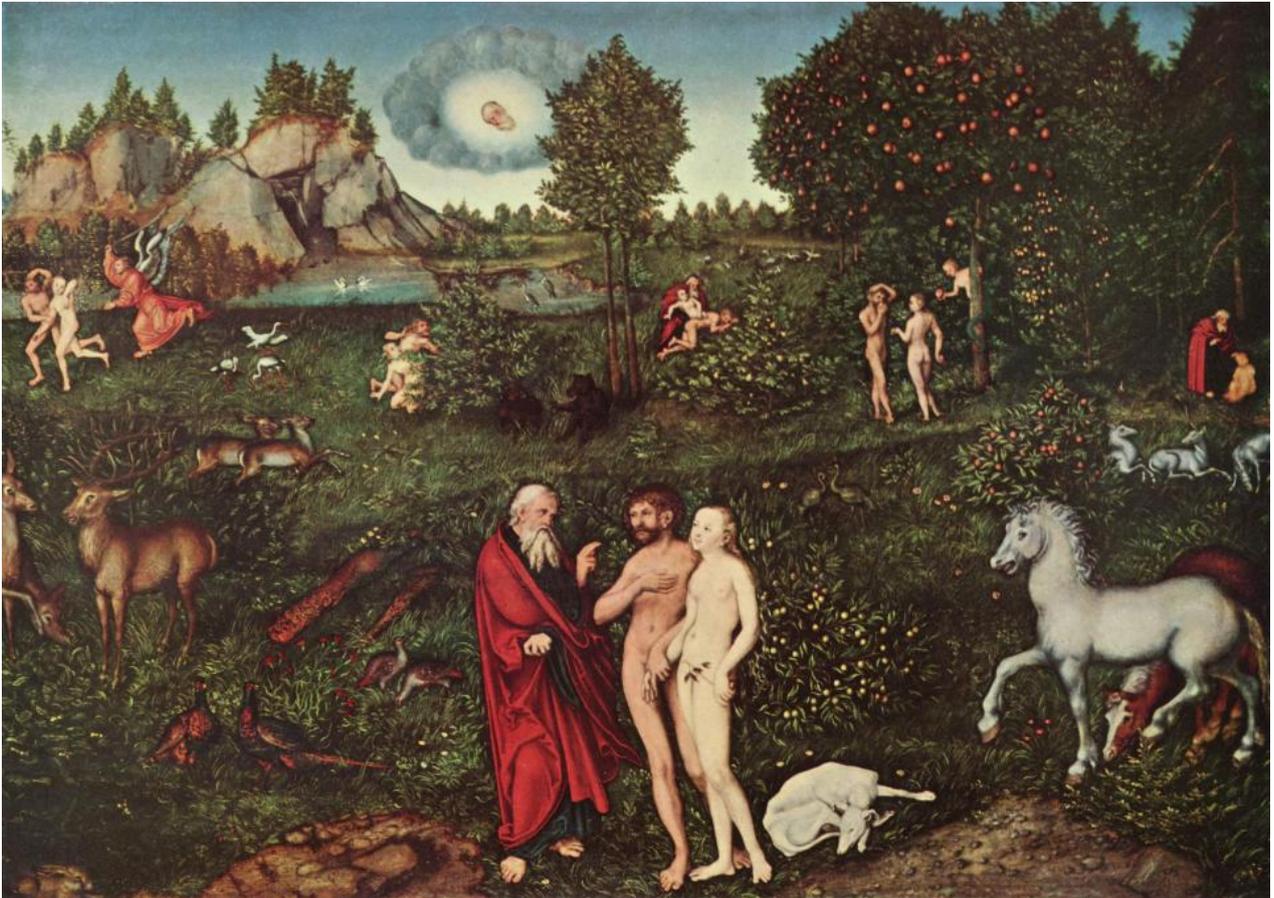
Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Eigentlich lebe ich jetzt gern im Wald, und es wird mir sehr schwerfallen, ihn zu verlassen. Aber ich werde zurückkommen, wenn ich dort drüben jenseits der Wand am Leben bleiben werde. Manchmal stelle ich mir vor, wie schön es gewesen wäre, hier im Wald meine Kinder großzuziehen. Ich glaube, das wäre für mich das Paradies gewesen.

— Haushofer, *Die Wand*, S. 77–78.



Lucas Cranach der Ältere, *Paradies*, 1530. Öl auf Kalk, 81 x 114 cm. Kunsthistorisches Museum, Wien.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Aber ich zweifle daran, daß es auch meinen Kindern so gut gefallen hätte. Nein, es wäre doch nicht das Paradies gewesen. Ich glaube, es hat nie ein Paradies gegeben. Ein Paradies könnte nur außerhalb der Natur liegen, und ein derartiges Paradies kann ich mir nicht vorstellen. Der Gedanke daran langweilt mich, und ich habe kein Verlangen danach.

— Haushofer, *Die Wand*, S. 77–78.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Der Prozess des Ringens mit einer anderen Einstellung gegenüber der Natur – einer, die nicht auf Eroberung und Ausbeutung von Ressourcen basiert – wird im Roman thematisch behandelt. Er wird allerdings nicht als Erfolgsgeschichte dargestellt. Der Text endet schlicht, als die Protagonistin kein Papier mehr übrig hat, nach vier Monaten des Schreibens über ihr Leben hinter der Wand. Er beinhaltet keine literarische Beschreibung des Waldes und ihres Lebens in ihm ab diesem Moment ihres Abenteuers.

Heute, am fünfundzwanzigsten Februar, beende ich meinen Bericht. Es ist kein Blatt Papier übriggeblieben. Es ist jetzt gegen fünf Uhr abends und schon so hell, daß ich ohne Lampe schreiben kann. Die Krähen haben sich erhoben und kreisen schreiend über dem Wald. Wenn sie nicht mehr zu sehen sind, werde ich auf die Lichtung gehen und die weiße Krähe füttern. Sie wartet schon auf mich.

— Haushofer, *Die Wand*, S. 276.



Krähen Spuren im Schnee. Fotografiert von Ramessos.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

In dieser Erzählung radikalisiert Haushofer Stifters Projekt, dem Wald eine größere thematische Präsenz zu geben, indem sie das Thema der Nachhaltigkeit aus Perspektive des Waldes selbst anspricht. Eine nachhaltige Beziehung zwischen Menschen und Wäldern sollte sich vielmehr auf die Verbundenheit von Mensch und Natur konzentrieren. Menschen müssen davon absehen, sich selbst als Eroberer des Waldes zu positionieren, welche Herrschaft über die dort befindlichen Pflanzen und Tiere ausüben.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Wälder als Diskurs



Ein städtischer Wald in Jakarta, Indonesien. Foto von Yogas Design.

Accessed via PIXNIO on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Im Theaterstück *Der Wald* der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek von 1985 ist der Wald – wie in den Werken Stifters und Haushofers – selbst nicht mehr präsent, weder als Akteur, noch als Erzähler oder als Handlungsort. Jelineks Wald besteht nur aus Wörtern und Diskurs: Er ist eine Collage aus geläufigen Phrasen, welche die österreichischen Wäldern beschreiben. Jelineks Methode der Montage lenkt die Aufmerksamkeit auf die politischen und kulturellen Bedeutungen von Wäldern, besonders im Kontext des gegenwärtigen Österreich und dessen anhaltenden Bestrebungen, die letzten Überbleibsel von Wäldern zu zerstören.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Die Steiermark ist an dreien ihrer Prozente mit Wald überzogen. Würden wir nicht in die Berg gehen, wenn wir könnten? [...] Zu Familien sind wir angeordnet, blinde Embryos. Sport, ja, das gilt auch für dich, auch wennst aus Plastik bist! Beleidigen wir jetzt den Boden durch unseren Langlauf hoopla!

— Elfriede Jelinek, *Der Wald, manuskripte 89/90* (1985), S. 43.



Langlaufskifahrer nahe Einsiedel. Fotografiert von Markus Bernet.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 Generic License](#).

Warum denn nicht, wir schaden doch keinem, wir sind selbst der Schaden. Wald, schöner noch als ich dachte wumm! Sogar deinen Schlaf fangens in schmalerischen Videofilmen.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54



Neu angelegte Straße durch den nördlichen Böhmerwald. Fotografiert von ŠJů.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#).

Der Wald ist das was schön ist, herrliche Tankstellen während einer modernen Fahrt mit dem Auto durch den Wald, über den übrigens eine Straße hinwegführt, das Beschreiben der Straße erübrigt sich.

— Jelinek, *Der Wald*, S. 43.

Jelineks post-natürlicher Wald, der aus nichts als Diskurs besteht, ist ausschließliches Produkt menschlicher Aktivität. Er hat keinen inhärenten Wert mehr jenseits leerer Phrasen, welche den Inhalt des Stücks ausmachen. Sogar die Holzarbeiter, die mit dem Wald in Verbindung stehen, haben eine rein pragmatische Einstellung ihm gegenüber - eine Einstellung, die in ihren missbräuchlichen Familienverhältnissen gespiegelt wird:

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Unter ihrem Idealhauberl „Familie“ lugen sie hervor, so tarnen sie sich nämlich, diese Geburtenfehler und Geldempfänger. Sollten lieber den Wald mit sich verschonen. Legen aber ihren Gifthauch über die Werksiedlungen und selbstgeschusterten Einfamilienhäuser der Holzarbeiter.

Wo die Arbeiter ihre Frauen in deren Bestandteil zerlegen um nachzuschauen, ob durch Reparaturen Verbesserungen möglich wären.

— Jelinek, *Der Wald*, S. 43.



Arbeiterhäuserkomplex in Marienthal nahe Gramatneusiedl/Niederösterreich. Photograph by Joadl.

Photograph by Joadl. Click [here](#) to view source.



Die Sprecher in Jelineks Stück sind einzig mit Geld und sozialem Kapital beschäftigt; eine Haltung, die jede echte Sorge um die Wälder gänzlich verdrängt hat. Die einzige Perspektive, auf die es ankommt, ist wirtschaftlicher Gewinn und kurzfristiger Profit. Diese Menschen haben sich und den Wald komplett an wirtschaftliche Interessen und die Tourismusindustrie verkauft. Nachhaltige Einstellungen Wäldern gegenüber existieren nicht.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Weiterführende Links

[Wikipedia Artikel über den Film *Die Wand*](#)

[Wikipedia Artikel über Haushofers Roman *Die Wand*](#)

[Elfriede Jelineks Homepage](#)

Websites linked in this text:

- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/bunte-steine-197/3>
- <http://www.environmentandsociety.org/Bunte>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Wand_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Wand_(Film))
- https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Wand
- <http://www.elfriedejelinek.com/>

Websites linked in image captions:

- [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Gartenlaube_\(1888\)_b_045.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Gartenlaube_(1888)_b_045.jpg)
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schokland,_zwerfsteen_bij_ingang_museum-restaurant_foto6_2013-04-28_13.02.jpg
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:K%C3%BCrnbergerwald.jpg>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Steingrund_011.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bergmischwald_Allgäu.jpg
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Iflmap.png>
- [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Gartenlaube_\(1888\)_b_045.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Gartenlaube_(1888)_b_045.jpg)
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rhododendron_ferrugineum_Valais4.JPG
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gyps_fulvus_1_Luc_Viatour.jpg
- <https://Lucnix.be>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Saut_chevreuil.jpg
- [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lucas_Cranach_\(I\)_-_Adam_and_Eve-Paradise_-_Kunsthistorisches_Museum.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lucas_Cranach_(I)_-_Adam_and_Eve-Paradise_-_Kunsthistorisches_Museum.jpg)
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:RabenSpur.jpg>
- <https://pixnio.com/nature-landscapes/forest/green-forest>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cross-country_skiing_Schwedentritt.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Liberec-Hlubok%C3%A1,_U_Lomu.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gramatneusiedl_Marienthal_2010_03.JPG

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Wälder und Entwaldung

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8345>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:54

Umweltverschmutzung und Abfall

[Abfall in der / und die Moderne](#)

[Stadtzentren und Menschlicher Abfall und Verschwendung](#)

[Verschmutzte Landschaften](#)

[Radioaktive Verseuchung](#)

[Weiterführende Links](#)

Die Themen Umweltverschmutzung und Abfall haben in der deutschsprachigen Literatur ihren Ursprung im 19. Jahrhundert, als die Produktion industriellen Abfalls – und die Verschmutzung der Luft, des Bodens und des Wassers – erstmals in massivem Ausmaß auftrat. Der Beginn des 19. Jahrhunderts war noch relativ frei von Abfall im modernen Wortsinn. Bauernhöfe, private Haushalte und sogar größere Fabriken produzierten keinen Abfall wie wir ihn heute kennen. Plastik war noch nicht erfunden worden, es gab keine Einwegbehältnisse, billige Importgüter, oder fossile, brennstoffbasierte Produkte und der durchschnittliche Mensch lebte nicht in Häusern voller „Zeug“. Gegenstände, Kleidung, und andere Artefakte wurden wiederverwendet. Es gab auch keinen biologischen Abfall, da Essensreste für Mahlzeiten verwendet, kompostiert, oder an Nutztiere verfüttert wurden.



Ein Müllberg. Fotografiert von Gerlaxg.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.0 Generic License](#).

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

Eine Möglichkeit, Umweltverschmutzung und Abfall zu konzeptualisieren, ist, diese Prozesse als offene und geschlossene Kreisläufe zu begreifen. Um Abfall und Verschmutzung zu vermeiden, ist es das Ziel, alles, was produziert wird, in einem geschlossenen Kreislauf zu halten, in dem nichts verloren geht und alle Materialien wiederverwendet werden. Dies ist die Grundidee hinter dem „Cradle to Cradle“-Konzept, welches auf der Prämisse basiert, dass in gesunden Kreisläufen alle natürlichen Produkte als Versorgung für etwas anderes fungieren und nicht getrennt oder recycelt werden müssen. Michael Braungart und William McDonough bereiteten dieser Idee in ihrem Buch *Cradle to Cradle: Rethinking the Way We Make Things* (2002) den Weg.

Literatur erfasst oft das Phänomen der offenen Kreisläufe und das hiermit verbundene Problem der Abfallproduktion. Der realistische Dichter Wilhelm Raabe war der erste Schriftsteller, welcher sich gegen Ende

des 19. Jahrhunderts der Themen Abfall und Umweltverschmutzung in der deutschen Literatur annahm. In *Pfisters Mühle* (1884), einem Roman über eine Mühle und ihren wirtschaftlichen Niedergang, lenkt Raabe die Aufmerksamkeit auf zunehmende Probleme, die durch industriellen Abfall entstehen, der ohne Regulierung oder rechtliche Konsequenzen in lokale Wasserläufe entsorgt wird.

Raabe erzählt die Geschichte eines Wasserlaufs, der eine Mühle versorgt. Im Verlauf der Geschichte werden mehr und mehr Zeichen von Umweltverschmutzung sichtbar. Dies zwingt den Mühlenbesitzer schließlich zur Aufgabe seines Geschäfts. Die Ursache der Verschmutzung ist eine Zuckerfabrik, die ihr Abwasser flussaufwärts ableitet; ein Vorgehen, das zu einem rapiden Anstieg von Bakterien im Wasser führt. In seinem Roman illustriert Raabe das Problem offener Kreisläufe und das Zerbrechen vormals geschlossener Kreisläufe.

Als die Umweltverschmutzung im Laufe des 20. Jahrhunderts zunahm, begann die deutsche Literatur sich direkter und offener mit Abfall und giftiger Verschmutzung in Wohlstandsgesellschaften auseinanderzusetzen. Der deutsche Kritiker Walter Benjamin, der vor den Nationalsozialisten flüchtete und sich kurz vor seiner Abreise auf einem Schiff nach Amerika in einem spanischen Hafen das Leben nahm, verfasste 1940 eine Reihe philosophischer Thesen zum Begriff der Geschichte. In diesen Thesen legte er die Grundlage für eine Theorie des (historischen) Abfalls, der in Gesellschaften produziert wird, welche mit problematischen und komplexen historischen Prozessen zu kämpfen haben. Diese Prozesse sind begründet in einer Kultur des Wegwerfens, Trennens, Aufbewahrens und der Abfallbeseitigung. In Benjamins Erfinden seiner Figur des Engels der Geschichte, welche komplett hilflos auf den vor ihr befindlichen, ständig größer werdenden Müllberg blickt, erschafft er auch eine Allegorie der offenen Kreisläufe und der toxischen Produktionsabläufe der modernen Gesellschaft.

Die Nachkriegsliteratur thematisiert die Probleme der Verschmutzung und des Abfalls nicht mehr nur metaphorisch oder allegorisch. Sie spricht auch ganz offen die Prozesse von Trennung und Abfallbeseitigung an und radikalisiert diese indem sie aufzeigt, wie Menschen in diese Kreisläufe eingebunden sind und selbst zu Abfall werden.

Der deutsche Filmemacher, Schauspieler und Dramatiker Rainer Werner Fassbinder ist bekannt für sein experimentelles Theater und seine Bedeutung im und für den Neuen Deutschen Film. Fassbinder kreiert ein düsteres Bild der deutschen Gesellschaft in den 1970er Jahren; eine Gesellschaft, die wirtschaftlichen Fortschritt um jeden Preis unterstützte. In seinem Theaterstück *Der Müll, die Stadt und der Tod* benutzt Fassbinder das Beispiel des Frankfurter Bankenviertels, wo Wolkenkratzer ein altes, traditionelles Wohnviertel ersetzen, in dem Menschen seit Jahrhunderten wohnten und lebten. Diese Menschen wurden folgerichtig zu Abfall in einem System, das Armut erzeugt und auf Spekulation basiert, immer auf der Suche nach Profit.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

In einer ähnlich kritischen Betrachtung der Gesellschaft, schrieb Heiner Müller, Dichter und Dramatiker in der DDR, ein auf Medea basierendes Theaterstück, welches an den Küsten eines komplett verschmutzten, ostdeutschen Sees vor den Toren Berlins spielt. Die Ufer sind voll mit industriellem und menschlichem Abfall und nicht mehr für menschliche Besiedlung geeignet. Müller konzentriert sich auf die Figur der Medea, welche ihre Kinder zerstückelt und ihrem Ehemann Jason serviert, um die Prozesse der Abfallproduktion deutlich zu machen, welche modernen Gesellschaften zugrunde liegen.

Diese eindrucksvollen literarischen Bilder und philosophischen Konzepte illustrieren die Gewalt, welche der Abfallproduktion inhärent ist. Die offenen Prozesse können vernichtende Konsequenzen für die Umwelt und Menschen haben, die in dieser Umwelt leben.

Wasser und Wasserstraßen

Pfisters Mühle, veröffentlicht 1884 vom Romanautor des 19. Jahrhunderts Wilhelm Raabe, ist vielleicht die erste deutschsprachige, literarische Quelle, welche sich des Themas Umweltverschmutzung annimmt. In diesem Roman kämpft ein Müller mit den Konsequenzen der chemischen Verschmutzung seines Wasserlaufs aufgrund von giftigem Abwasser, das flussaufwärts von einer Zuckerfabrik entsorgt wird. Am Ende, obwohl er seinen Fall vor Gericht gewinnt, ist er trotzdem so erschöpft vom Kampf gegen dieses Problem, dass er sein Geschäft aufgibt und seine Mülleraxt buchstäblich an die Wand hängt.



Wasserverschmutzung durch Blechdosen und anderen Müll.
Fotografiert von Luther C. Goldman, U.S. Fish and Wildlife Service.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. [Click here to view source.](#)

 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Nach seinem Tod, reist sein Sohn Ebert Pfister, der in Berlin an einer Oberschule lehrt, mit seiner jungen Frau zurück zu Pfisters Mühle um dort einen Sommermonat an jenem Ort zu verbringen, wo er aufwuchs. Anschließend verkauft er den Besitz und lässt ihn abreißen, um Platz für den Reinigungsbetrieb seines Freundes zu schaffen.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55



Eine Wassermühle aus dem 12. Jahrhundert. Fotografiert von Jean-Pol Grandmont.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 2.0 Generic License](#).

Im Laufe des Monats schreibt Ebert die Geschichte des Niedergangs der Mühle in sein Notizbuch, damit beginnend, dass es anfang, schlecht zu riechen. Er erinnert sich an eine Szene, als ihn sein Vater in der Stadt besuchen kam, in der er damals wohnte, um sich über die Situation zu Hause mit den folgenden Worten zu beschweren:

Ich halte es nicht länger aus, mich, ohne mich dagegen zu rühren, zu Tode stänkern und stinken zu lassen.[...] und wenn es eine Wissenschaft und Gerechtigkeit gibt, so soll sie jetzt für uns zwei – Pfisters Mühle und mich – eintreten, oder wir schließen beide das Geschäft.

— Wilhelm Raabe. *Pfisters Mühle. Ein Sommerferienheft* (1884). In: *Sämtliche Werke* 16, hg. Hans Oppermann, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1970, S. 258.

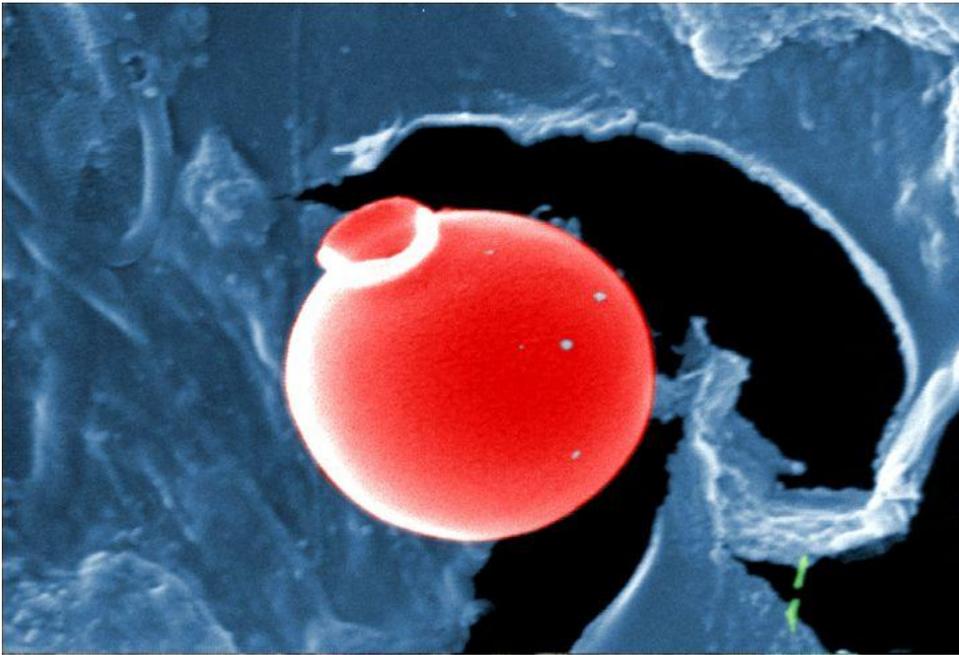
Der üble Geruch wird durch Algen verursacht, die langsam aber stetig im Wasserlauf wachsen und ihn wie einen Teppich bedecken. Die Algen beginnen für das Geschäft des Vaters bedrohlich zu werden und der Geruch führt dazu, dass Kunden seiner Freiluftschänke fernbleiben, die er nebenbei während des Sommers betreibt, um etwas dazuzuverdienen.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55



Nicht identifizierter Organismus, mit Bakterien, Protozoa und Algen. Fotografiert von Janice Haney Carr, USCDCP. Accessed via PIXNIO on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Aus dem lebendigen, klaren Fluß, der wie der Inbegriff alles Frischen und Reinlichen durch meine Kinder- und ersten Jugendjahre rauschte und murmelte, war ein träge schleichendes, schleimiges, weißbläuliches Etwas geworden, das wahrhaftig niemand mehr als Bild des Lebens und des Reinen dienen konnte. Schleimige Fäden hingen um die von der Flut erreichbaren Stämme des Ufergebüsches und an den zu dem Wasserspiegel herabreichenden Weiden. Das Schilf war vor allem übel anzusehen [...].

— Raabe, *Pfisters Mühle*, S. 265.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55



Eine alte Mühle in Nordrach, Deutschland. Fotografiert von Peter Poschadel.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](#).

Eberts Jugendfreund und Mentor Asche, der ausgebildeter Chemiker ist und mit den chemischen Prozessen der Reinigung experimentiert, überlegt allerdings, die erste Reinigung des Ortes zu eröffnen. Asche weiß, dass jeder Modernisierungsprozess auch Opfer verlangt.

Ein Mensch wie ich, der die beste Absicht hat selber einen sprudelnden Quell, einen Kristallbach, einen majestätischen Fluß, kurz, irgendeinen Wasserlauf im idyllischen grünen deutschen Reich so bald als möglich und so infam als möglich zu verunreinigen, kann nicht mehr sagen, als das er sein Herzblut hingeben würde, um dem guten alten Manned ort seinen Mühlbach rein zu halten!

— Raabe, *Pfisters Mühle*, S. 289.

Nach dem Tod seines Vaters, und nachdem er einen ganzen Monat des Sommers in der Mühle verbracht und deren Niedergang als Geschichte aufgeschrieben hat, entscheidet sich Ebert dazu, sie zu verkaufen und die Einnahmen in Asches neues Reinigungsgeschäft zu investieren. Auf diese Weise hat die Geschichte ein ironisches Ende, da jeder schließlich Profit davon trägt.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55



Kleidung nach der chemischen Reinigung in dünnen transparenten Kleidersäcken aus Plastik. Fotografiert von Simon Law.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.0 Generic License](#).

Abfall in der / und die Moderne

In der modernen deutschen Literatur werden die Themen Luft-, und Wasserverschmutzung oft durch Bildern industriellen Abfalls und Materialien beschrieben, welche in charakteristischen Produktionsabläufen des globalen Kapitalismus benutzt werden.

In seinem philosophischen Essay von 1940, „Über den Begriff der Geschichte“, behandelt der deutsche Philosoph und Kulturtheoretiker Walter Benjamin das Thema des historischen Abfalls als Teil einer Gesellschaftstheorie, welche die unhaltbaren Grundlagen moderner Verschwendung kritisch reflektiert. In diesem Essay denkt Benjamin die philosophische Idee der Geschichte neu – als Prozess der systematischen Anhäufung historischen Abfalls:

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

Es gibt ein Bild von Klee, das Angelus Novus heißt. Ein Engel ist darauf dargestellt, der aussieht, als wäre er im Begriff, sich von etwas zu entfernen, worauf er starrt. Seine Augen sind aufgerissen, sein Mund steht offen und seine Flügel sind ausgespannt. Der Engel der Geschichte muß so aussehen. Er hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet.

— Walter Benjamin, „Über den Begriff der Geschichte“ (1840). In: *Gesammelte Schriften*, Bd. 1-2, Frankfurt: Suhrkamp, 1980, S. 691-704, 697.



Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert.

Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, der sich in seinen Flügeln verfangen hat und so stark ist, daß der Engel sie nicht mehr schließen kann. Dieser Sturm treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt, während der Trümmerhaufen vor ihm zum Himmel wächst. Das, was wir den Fortschritt nennen, ist dieser Sturm.

— Walter Benjamin, „Über den Begriff der Geschichte“.

Plastikverpackungen neben Wasserlilien. Fotografiert von Ryan Hagerty.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55



Paul Klee, *Angelus Novus*, 1920. Oil transfer and watercolor on paper, 31.8 x 24.2 cm. Held by the Israel Museum, Jerusalem.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#).

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55



Ein Müllberg. Fotografiert von Gerlaxg.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.0 Generic License](#).

Der Schutt, welcher sich vor dem Engel der Geschichte auftürmt, umfasst den Abfall der Geschichte und der Engel ist nicht mehr in der Lage „das Zerschlagene zusammen[zu]fügen.“ Abstandnehmend von üblichen Interpretationen dieser Passage, welche Politikgeschichte hervorheben, ist es hilfreich, Benjamins Geschichtstheorie mit einer Umweltperspektive zu verknüpfen. Als toter Abfall wurde der Schutt vom geschlossenen Kreislauf getrennt, dessen Teil er war, und kann nun vom Engel nicht wieder zusammengefügt werden. In dieser apokalyptischen Vision verbindet Benjamin politische Geschichte mit den Prozessen materieller Produktion und Verschwendung, die den Kern moderner Konsumgesellschaften darstellen.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

Stadtzentren und Menschlicher Abfall und Verschwendung

In einem kontroversen, 1975 verfassten Theaterstück – *Der Müll, die Stadt und der Tod* – beschäftigt sich Rainer Werner Fassbinder, deutsche Dramatiker, Schauspieler, Filmemacher und Direktor des unabhängigen Frankfurter Theaters, mit unbewohnbaren modernen Innenstädten und dem menschlichen Abfall, den diese trostlosen Landschaften verursachen. Zu der Zeit, als das Stück geschrieben wurde, begann in Frankfurt ein enormer wirtschaftlicher Aufstieg und Entwicklungsboom der Nachkriegszeit. Die westliche Vorstadt erfand sich neu als Europas Bankenmetropole und Finanzzentrum, mit hässlichen Firmenhochhäusern, die schnell die alten und weniger wohlhabenden Stadtviertel ersetzten, in denen Menschen seit Generationen gelebt und gearbeitet hatten. Fassbinder war Teil einer Hausbesetzerbewegung, die gegen diese Entwicklungen protestierte.

Die Kontroverse rund um dieses Stück hatte jedoch nichts mit Abfall und Verschwendung zu tun, sondern mit Fassbinders Entscheidung, eine Figur in das Stück zu integrieren, die er „A, der reiche Jude“ nannte und der die städtische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt finanziert. Dieser Charakter basierte auf Ignatz Bubis, einem zu diesem Zeitpunkt prominenten jüdischen Bürger Frankfurts und Vorsitzendem des Zentralrats der Juden in Deutschland. Folglich wurde das Stück bis zu seiner deutschsprachigen Premiere 2009 von der Bühne verbannt. Das Material schaffte es allerdings in einen Film von 1976, mit Fassbinder in der Hauptrolle des Zuhälters Franz B. und seiner Ex-Ehefrau, Ingrid Caven, in der Rolle der Prostituierten Roma B. Viele weitere bekannte deutsche Bühnendarsteller, wie Klaus Löwith, der A, den reichen Juden spielte, und Boy Gobert, der den Frankfurter Bürgermeister spielte, waren ebenso beteiligt.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55



Die Europäische Zentralbank in Frankfurt. Fotografiert von Epizentrum.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](#).

In seinem Stück radikalisiert Fassbinder die Prozesse der Abfallproduktion und -entsorgung, die mit rascher städtischer Entwicklung einhergehen, indem er sie an die Produktion und Entsorgung menschlichen Abfalls knüpft. Die Menschen sind getrennt von geschlossenen Kreisläufen: Sie werden umgebracht und auf einen Haufen Müll geworfen, wie Abfallprodukte. In dieser Allegorie werden Menschen von lokalen Politikern und Bauunternehmern buchstäblich wie Müll behandelt. Die Prostituierte Roma B. befindet sich am unteren Ende aller Gesellschaftsebenen, in jeder Hinsicht – als Sklavin ihres Ehemannes und Zuhälters, und als Call Girl des reichen Bauunternehmers – bis sie ihn schließlich um ihren Tod bittet.

Die Stadt macht uns zu lebenden Leichen, zu Horrorfiguren ohne das richtige Kabinett, mit B-Ebenen als Lebensraum, mit Strassen, die uns vergiften, wo man uns noch vergiften kann. [...] Ich will dies Leben nicht mehr leben, Gott. Ich wills verschenken, mich zum Opfer machen, der Stadt zuliebe, die Opfer braucht, um sich lebendig zu erscheinen, und nicht zuletzt, um mich zu retten, zu retten vor dem Tod im Leben, der mich denen gleichmacht, die vergessen haben, was das ist,

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

ihre Leben, die stumpf geworden sind und sprachlos und sich glücklich wähnen und vergessen, dass sie eigentlich nicht sind, und denen keine Zähne wachsen, sich im Dschungel zu behaupten.

— Rainer Werner Fassbinder, *Der Müll, die Stadt und der Tod, Nur eine Scheibe Brot*, Frankfurt 1998, S. 85f.



Frankfurt am Main in der Nacht. Fotografiert von photomek.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 2.0 Generic License](#).

Die Figuren in Fassbinders Stück starren, im übertragenen Sinne, auf einen Berg von Müll, der stetig wächst – nicht unähnlich dem „Engel der Geschichte“ Walter Benjamins“ welcher auf einen Berg von Schutt blickt dessen Bruchstücke wieder zusammenfügen möchte – ohne Erfolg. Fassbinders Stück funktioniert als Allegorie für einen Planeten, der unbewohnbar geworden ist; wo die Überreste einer mörderischen Gesellschaftsordnung und eines Produktionssystems, das Abfall generiert, hoch aufgehäuft sind und nicht wieder zusammengesetzt werden können.

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

Verschmutzte Landschaften



Anthony Frederick Augustus Sandys, *Medea*, 1866–68. Öl auf Holz, 61,2 x 45,6 cm. Birmingham Museum und Art Gallery.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

In seinem postmodernen Medea-Theaterstück *Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten* von 1983 versetzt der Dramatiker, Regisseur und Dichter Heiner Müller aus der DDR die Geschichte von Medea aus der nordafrikanischen Wüste und den Mittelmeerküsten an die Ufer eines verschmutzten Sees außerhalb Berlins. Die Küste des Sees ist verdreckt, der See selbst voll von Müll (u.a. benutzte Tampons, leere Flaschen und sogar menschliche Leichenteile).

Am Ende des Stücks liegt Medea am Grunde des Sees, im Arm Teile ihres zerstückelten Bruders, als Allegorie der

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

zerstörerischen Zukunft westlicher Zivilisation aus ostdeutscher Perspektive. Es ist wichtig anzuerkennen, dass Müllers Kritik an der westlichen Zivilisation und am völligen Stillstand des Kalten Krieges mit der Kritik an gegenwärtigen Produktionsabläufen und Konsumverhalten verbunden ist, die ebenso in einer Sackgasse stecken.

In *Verkommenes Ufer* bittet Müllers Medea Jason, die Kinder noch einen Tag länger bei ihr zu lassen, bevor sie verspricht, in die Wüste zurückzukehren. Landschaft mit Argonauten ist eine kurze Szene in der die Landschaft voll von Müll ist. In Müllers Stück wird diese Landschaft voller Abfall und Verschwendung buchstäblich zum dramatischen Charakter und spricht, wie ein Chor, in der ersten Person. Der Trick, den Müller hier anwendet, ist, dass die Szene die von Menschenhand herbeigeführten (Natur-)Katastrophen antizipiert.



Ein durch Müll und Trümmerteile verschmutztes Seeufer. Fotografiert von USFWS.

Accessed via PIXNIO on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Mein Gang durch die Vorstadt Ich
Zwischen Trümmern und Bauschutt wächst
DAS NEUE Fickzellen mit Fernheizung
Der Bildschirm speit Welt in die Stube

Verschleiß ist eingeplant Als Friedhof
Dient der Container Gestalten im Abrau

[...]

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

Eingeborene des Betons Parade

Der Zombies perforiert von Werbespots
In den Uniformen der Mode von gestern vormittag
Die Jugend von heute Gespenster
Der Toten des Krieges der morgen stattfinden wird
WAS BLEIBT ABER STIFTEN DIE BOMBEN
In der prachtvollen Paarung von Eiwei
Die Kinder entwerfen Landschaften aus Müll

[...]

— Heiner Müller, *Verkommenes Ufer*. In *Herzstück*, Berlin: Rotbuch, 1983, S. 99.



Ein Fast Food Behältnis im Wald. Foto von Netzschrauber.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](#) .

Heiner Müllers dramatisches Vermächtnis ist die Verwendung der „synthetisches Fragment“-Struktur in seinen Stücken, welche das didaktische Theater-Modell, das er von Brecht gelernt hatte, neu denkt. In Müllers Theaterstück wird die Landschaft des Abfalls und der Verschwendung ein synthetisches Fragment, durch welches Abfall wieder in die tägliche Realität integriert wird – aber als Schutt der Verschwendung, hastig wieder zusammengefügt; ein Prozess, den Walter Benjamins Engel der Geschichte nicht länger durchführen konnte. Mithilfe der synthetischen Fragmentationstechnik werden Leser und Zuschauer einer Szene gezwungen, den Müll, den ihre Gesellschaft und ihr Konsumverhalten produziert haben, anzuschauen und anzuerkennen. Als synthetisches Fragment wird die verschmutzte Landschaft entfremdet und verlangt, im Brechtschen Sinne, eine Reflexion der Ursachen dieser Umweltverschmutzung.

Wilke, Sabine. „Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,“ aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

Radioaktive Verseuchung



Ein Kühlturm, der Dampf ausstößt. Fotografiert von Ryan Hagerty.

Accessed via PIXNIO on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.



This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#).

Christa Wolf, Schriftstellerin aus der DDR, setzt sich in ihrer Erzählung *Störfall: Nachrichten eines Tages* von 1987 mit dem Thema radioaktiver Verseuchung auseinander. In dieser Geschichte beschreibt Wolf penibel ihre Reaktion auf die Neuigkeit des atomaren Unfalls in Tschernobyl, welche sich im Laufe eines Tages im April 1986 entwickelt. Die Erzählerin befindet sich allein in ihrem Landhaus im abgelegenen Mecklenburg, außerhalb von Berlin, und versucht mit den Neuigkeiten des Unfalls zurechtzukommen. Gleichzeitig wartet sie auf die Ergebnisse der Hirn-Operation ihres Bruders, die ebenfalls an jenem Morgen stattfindet. Die Erzählung verbindet ihre kritische Reflexion atomarer Technologie mit ihrem Vertrauen in medizinische Technik auf komplexe und interessante Art und Weise.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

Die ersten Säuger entstanden vermutlich vor rund 200 Millionen Jahren aus säugerartigen Reptilien, die den Kampf mit den übrigen Reptilien um die ökologischen Nischen verloren und die relativleeren Nachtnischen übernahmen – eine Existenzweise, die die Fernsinne Gehör und Geruch dringend benötigte und sie daher bevorzugt entwickelte. Einige Abzweigungen am Stammbaum der Wirbeltiere führten in Sackgassen. Ob derjenige Zweig, der zum Menschen führte, ebenfalls in einer Sackgasse enden wird, kann man noch nicht beurteilen.

— Christa Wolf, *Störfall: Nachrichten eines Tages*, Darmstadt: Luchterhand, 1987, S. 52.

Das Prinzip der Spaltung, das atomarer Technologie zugrunde liegt, wird kritisch verbunden mit Überlegungen zur Funktionsweise des Gehirns. Die Erzählerin fragt sich:

Woher kommt bloß diese Lust an Spaltung, an Zertrümmerung, an Feuer und Explosionen! [...] Wo sitzt das Lustzentrum im Gehirn dieser Wissenschaftler? Woher nur der moderne Zwang zu Spaltungen in immer kleinere Teile, zu Abspaltungen ganzer Persönlichkeitsteile von jener altertümlichen, als unteilbar gedachten Person – [...] Kein Chirurg könne in den Gehirnen der Männer, die sich die Verfahren zur sogenannten friedlichen Nutzung der Kernenergie ausgedacht haben, zu jener Gruppe neuronaler Verbindungen vordringen, die keine Ruhe gab.

— Wolf, *Störfall*, S. 36.

Wolfs Erzählerin deutet an, dass eine Verbindung existiert zwischen Physik und der Beschaffenheit einer individuellen Persönlichkeit – und folgerichtig zwischen dem Prinzip von Energie und der psychologischen Beschaffenheit einer gespaltenen Persönlichkeit. Der Mensch wird zur evolutionären Sackgasse, in der Verlangen durch Gewalt motiviert ist.

Höchstbegabte sehr junge Männer, die sich – getrieben, fürchte ich, von der Hyperaktivität bestimmter Zentren ihres Gehirns – nicht dem Teufel verschrieben haben (ach, Bruder! Der gute alte Teufel! Gäbe es ihn noch!), sondern der Faszination durch ein technisches Problem.

— Wolf, *Störfall*, S. 69–70.

Literatur ist in der Lage, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, indem sie sich auf die Gewalt konzentriert. Sie veranschaulicht Verbindungen zwischen Teilen und erkundet was Wolf, in Bezug auf Joseph Conrad, das Herz der Dunkelheit nennt (die moderne Tendenz, alles in kleinere Teile zu spalten). Radioaktive Verseuchung ist die aus dem Ruder gelaufene Konsequenz dieses Prinzips.

Weiterführende Links

[Simone M. Müller, virtual exhibition „The Life of Waste“ \(auf englisch\)](#)

[Wikipedia Artikel über chemischen Reinigung](#)

[The Criterion Collection's article on poetic realism \(auf englisch\)](#)

[Wolfram Eilenberger, „Walter Benjamin und die Geschichte“](#)

[Sandilands, Catriona. „Green Things in the Garbage: Ecocritical Gleaning in Walter Benjamin's Arcades“](#)

[Filmprofil von *Schatten der Engel* \(1975/76\) on filmportal.de](#)

[Wikipedia Artikel über Medea](#)

[Wikipedia Artikel über Christa Wolf](#)

Websites linked in this text:

- <http://www.environmentandsociety.org/exhibitions/life-waste>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Chemische_Reinigung
- <https://www.criterion.com/shop/collection/15-poetic-realism>
- <https://philomag.de/walter-benjamin-und-die-geschichte/>
- <http://books.google.de/books?id=XkXKZ0xjnqMC&pg=PP1&hl=sv&pg=PT40#v=onepage&q&f=false>
- <https://books.google.de/books?id=XkXKZ0xjnqMC&pg=PP1&hl=sv&pg=PT40#v=onepage&q&f=false>
- https://www.filmportal.de/film/schatten-der-engel_fb723582397c4bb9a75bc86f6203bf46
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Medea>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Christa_Wolf

Websites linked in image captions:

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:M%C3%BCllberg.jpg>
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/e/ee/Braine-le-Ch%C3%A2teau_JPG02.jpg/800px-Braine-le-Ch%C3%A2teau_JPG02.jpg
- <https://pixnio.com/science/microscopy-images/presence-of-unidentified-organisms-which-included-bacteria-protozoa-and-algae>
- <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=50823549>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dry_clean_rack.jpg

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Litter_pollution_in_wetland_area.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File%3AKlee%2C_paul%2C_angelus_novus%2C_1920.jpg
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:M%C3%BCllberg.jpg>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Frankfurt_EZB-Neubau.20130909.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Frankfurt_Skyline_at_Night.jpg
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Medea-Sandys.jpg>
- <https://pixnio.com/miscellaneous/junkyards-pictures/garbage-wreckage-on-ground>
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fastfood-Verpackung-ex-und-hop.jpg>
- <https://pixnio.com/miscellaneous/smoke-rising-from-nuclear-power-plant-tower>

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Umweltverschmutzung und Abfall

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8346>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:55

Quellen und Weiterführende Literatur

Quellen

Benjamin, Walter. 1940. „Über den Begriff der Geschichte“. In: *Gesammelte Schriften*, Bd. 1–2, 1980. Frankfurt: Suhrkamp. S. 691–704.

Döblin, Alfred. 1924. *Berge, Meere und Giganten*. 1977. Olten: Walter Verlag.

Fassbinder, Rainer Werner. 1998. *Der Müll, die Stadt und der Tod, Nur eine Scheibe Brot*. Frankfurt: Verlag der Autoren.

von Goethe, Johann Wolfgang. „Karlsbad, Anfang September 1819.“ In: *Schriften zur allgemeinen Naturlehre, Geologie und Mineralogie*, hg. Wolf von Engelhardt und Manfred Wenzel, 1989. Bd. 25 von *Sämtliche Werke: Briefe, Tagebücher und Gespräche*, Frankfurt: Deutscher Klassiker Verlag.

—. 1833. *Faust II*. 1995 abc.de Internet Dienst. Online bei [Projekt Gutenberg](#).

von Haller, Albrecht. 1729. „Die Alpen“. 1994. Stuttgart: Philipp Reclam jun. Online bei [Projekt Gutenberg](#).

Haushofer, Marlen. 1963. *Die Wand*. 1968. Düsseldorf: Classen.

Hoffmann, E. T. A. 1819. „Die Bergwerke zu Falun“. 1962. München: Nymphenburger Verlagshandlung. Online bei [Projekt Gutenberg](#).

von Humboldt, Alexander. 2008. *Die Forschungsreise in den Tropen Amerikas*. In: *Werke – Alexander von Humboldt*, Bd. 1, Teilbd. 1. Hanno Beck, Hg. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Jelinek, Elfriede. 1985. *Der Wald*. In: *manuskripte 89/90*. S. 43–44.

Keller, Gottfried. 1886. *Martin Salander*. In: *Erzählungen*, 1960. hg. Bettina Plett, München: Winkler.

Müller, Heiner. 1983. *Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten*. In *Herzstück*, Berlin: Rotbuch.

Petrarca, Francesco. 1336. *Die Besteigung des Mont Ventoux*. 1995. Lat./dt., übers. u. hrsg. v. Kurt Steinmann, Stuttgart: Reclam.

Raabe, Wilhelm. 1884. *Pfisters Mühle. Ein Sommerferienbeft*. In: *Wilhelm Raabe. Sämtliche Werke*. 1970. Karl Hoppe, Hg. S. 5–178. Heft. 16. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Wilke, Sabine. „Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,“ aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Quellen und Weiterführende Literatur

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8330>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:56

Sebald, W. G. 1995. *Die Ringe des Saturn*. Frankfurt am Main Eichhorn.

Stifter, Adalbert. 1849. „Granit“ In: *Bunte Steine*, 1971. München: Goldmann. Online bei [Projekt Gutenberg](#).—.

1857. *Der Nachsommer*. 1949. Düsseldorf: L. Schwann. Online bei [Projekt Gutenberg](#).

Tieck, Ludwig. 1804. „The Runenberg“. 1978. München: Winkler. Online bei [Projekt Gutenberg](#).

Trojanow, Ilija. 2011. *EisTau*. München: Carl Hanser.

Wolf, Christa. 1989. *Accident: A Day's News*. Übersetzt von Heike Schwarzbauer und Rick Takvorian. New York: Farrar-Straus-Giroux.

Weiterführende Literatur im Ecocriticism

Branch, Michael P. und Scott Slovic, Hg. 2003. *The ISLE Reader: Ecocriticism 1993–2003*. Athens: University of Georgia Press.

Buell, Lawrence. 1995. *The Environmental Imagination: Thoreau, Nature Writing, and the Formation of American Culture*. Cambridge: Cambridge University Press.

—. 2005. *The Future of Environmental Criticism*. Malden: Blackwell.

—. 2001. *Writing for an Endangered World: Literature, Culture, and Environment in the US and Beyond*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bühler, Benjamin. 2016. *Ecocriticism: Grundlagen—Theorien—Interpretationen*. Stuttgart: Metzler.

Choné, Aurélie, Isabelle Hajek und Philippe Hamman, Hg. 2017. *Rethinking Nature: Challenging Disciplinary Boundaries*. London: Routledge.

Clark, Timothy. 2015. *Ecocriticism on the Edge: The Anthropocene as a Threshold Concept*. London: Bloomsbury.

DeLoughrey, Elizabeth und George B. Handley, Hg. 2011. *Postcolonial Ecologies: Literatures of the Environment*. Oxford: Oxford University Press.

Dürbeck, Gabriele, und Urte Stobbe, Hg. 2015. *Ecocriticism: Eine Einführung*. Köln: Böhlau.

Evernden, Neil. 1992. *The Social Creation of Nature*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.

Garrard, Greg. 2004. *Ecocriticism*. London und New York: Routledge.

Glotfelty, Cheryll und Harold Fromm, Hg. 1996. *The Ecocriticism Reader: Landmarks in Literary Ecology*.

Wilke, Sabine. „Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,“ aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Quellen und Weiterführende Literatur

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8330>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:56

Athens: University of Georgia Press.

Goodbody, Axel. 2002. *The Culture of German Environmentalism: Anxieties, Visions, Realities*. Rochester: Berghahn.

—. 2007. *Nature, Technology and Cultural Change in Twentieth-Century German Literature: The Challenge of Ecocriticism*. New York: Palgrave Macmillan.

Goodbody, Axel und Kate Rigby, Hg. 2011. *Ecocritical Theory: New European Approaches*. Charlottesville: University of Virginia Press.

Heidenreich, Sybille. 2018. *Das ökologische Auge: Landschaftsmalerei im Spiegel nachhaltiger Entwicklung*. Köln: Böhlau.

Heise, Ursula K. 2006. *Sense of Place and Sense of Planet: The Environmental Imagination of the Global*. Oxford: Oxford University Press.

Heringman, Noah. 2004. *Romantic Rocks: Aesthetics, Geology*. Ithaca: Cornell University Press.

Huggan, Graham und Helen Tiffin, Hg. 2010. *Postcolonial Ecocriticism: Literature, Animals, Environment*. London und New York: Routledge.

Hutchings, Kevin. 2009. *Romantic Ecologies and Colonial Cultures in the British Atlantic World, 1770–1850*. Montreal: McGill University Press.

Ireton, Sean und Caroline Schaumann, Hg. *Heights of Reflection: Mountains in the German Imagination from the Middle Ages to the Twenty-First Century*. Rochester, NY: Camden House.

Kerridge, Richard und Niel Sammels, Hg. 1998. *Writing the Environment. Ecocriticism and Literature*. London und New York: Zed.

Kroeber, Karl. 1994. *Ecological Literary Criticism: Romantic Imagining and the Biology of Mind*. New York: Columbia University Press.

Love, Glen. 2003. *Practical Ecocriticism: Literature, Biology, and the Environment*. Charlottesville und London: University of Virginia Press.

Meeker, Joseph W. 1997. *The Comedy of Survival: Literary Ecology and a Play Ethic*. Tucson: University of Arizona Press.

Morton, Timothy. 2007. *Ecology without Nature: Rethinking Environmental Aesthetics*. Cambridge: Harvard University Press.

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Quellen und Weiterführende Literatur

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8330>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:56

—. 2010. *The Ecological Thought*. Cambridge: Harvard University Press.

Murphy, Patrick D. 2009. *Ecocritical Explorations in Literary and Cultural Studies: Fences, Boundaries, and Fields*. Lanham: Lexington Books.

Rigby, Kate. 2015. *Dancing with Disaster: Environmental Humanities, Narratives, and Ethics for Perilous Times*. Charlottesville und London: University of Virginia Press.

—. 2004. *Topographies of the Sacred: The Poetics of Place in European Romanticism*. Charlottesville: University of Virginia Press.

Rosedale, Steven, Hg. 2002. *The Greening of Literary Scholarship: Literature, Theory, and the Environment*. Iowa City: University of Iowa Press.

Schaumann, Caroline, und Heather Sullivan. 2017. *German Ecocriticism in the Anthropocene*. New York: Palgrave.

Tallmadge, John und Henry Harrington, Hg. 2000. *Reading under the Sign of Nature: New Essays in Ecocriticism*. Salt Lake City: University of Utah Press.

Wilke, Sabine. 2015. *Narrating and Depicting Nature: The Modern German Environmental Imagination*. Amsterdam: Brill-Rodopi.

Wilke, Sabine, und Japhet Johnstone. 2017. *Readings in the Anthropocene: The Environmental Humanities, German Studies, and Beyond*. New York: Bloomsbury.

Websites linked in this text:

- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/-3645/48>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-alpen-5457/1>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-bergwerke-zu-falun-3102/1>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/bunte-steine-197/3>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-nachsommer-219/1>
- <http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-runen-berg-5463/1>

Wilke, Sabine. "Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen," aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Quellen und Weiterführende Literatur

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8330>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:56

Urheberrechtsinformation

Die Ausstellung “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen” von Sabine Wilke (2018) ist mit einer [Creative Commons Attribution 4.0 International license](#) lizenziert.

Dies bezieht sich nur auf den Text und enthält keine Bildrechte. Klicken Sie auf ein Bild, um den Status der einzelnen Rechte anzuzeigen.

Informationen zu den Bildern auf der [Ausstellungshomepage](#) :



An urban forest in Jakarta, Indonesia.
Photograph by Yogas Design.

Accessed via PIXNIO on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .



Gottfried Keller, *Landschaft mit Gewitterstimmung* [Landscape with approaching thunderstorm], 1842. Watercolor, 35 x 47 cm. Held by Zentralbibliothek Zürich.

Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .



Caspar David Friedrich, *Wanderer über dem Nebelmeer* [Wanderer above the sea of fog], 1818. Oil on canvas, 98.4 × 74.8 cm. Held by Kunsthalle Hamburg.

Accessed via Wikimedia on 11 September 2018. Click [here](#) to view source.

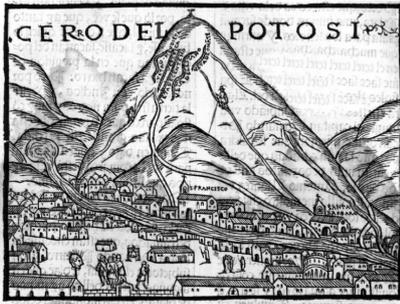
 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. Environment & Society Portal, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Urheberrechtsinformation

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8525>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51



Sixteenth-century illustration of the Bolivian city Potosí, from *Crónica del Perú*. Pedro Cieza de León, 1553.

Accessed via Wikimedia on 4 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .



Drawing of a hunting cabin in the journal *Gartenlaube*. Joseph Schmittzberger, *Jagdhütte im Hochgebirge*, 1888.

Accessed via Wikimedia on 7 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Public Domain Mark 1.0 License](#) .



A fast food container in the forest. Photograph by Netzschrauber.

Accessed via Wikimedia on 6 September 2018. Click [here](#) to view source.

 This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](#) .

Zitierweise:

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328 .

Websites linked in this text:

- <http://www.environmentandsociety.org/exhibitions/mensch-und-natur-der-deutschen-literatur>
- <https://doi.org/10.5282/rcc/8328>

Websites linked in image captions:

- <https://pixnio.com/nature-landscapes/forest/green-forest>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gottfried_Keller_Gewitterstimmung_1842.jpg
- https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Caspar_David_Friedrich_-_Wanderer_above_the_sea_of_fog.jpg
- https://es.wikipedia.org/wiki/Guerra_entre_vicu%C3%B1as_y_vascongados#/media/File:Capitulo-CIX.jpg
- [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Gartenlaube_\(1888\)_b_045.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Gartenlaube_(1888)_b_045.jpg)
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fastfood-Verpackung-ex-und-hop.jpg>

Wilke, Sabine. “Mensch und Natur in der deutschen Literatur: Ein kuratierter Spaziergang durch eine Geschichte der Verwicklungen,” aus dem Englischen überarbeitet von Susanne Köller. *Environment & Society Portal*, Virtual Exhibitions 2018, no. 5. Rachel Carson Center for Environment and Society. doi.org/10.5282/rcc/8328.

Chapter: Urheberrechtsinformation

Source URL: <http://www.environmentandsociety.org/node/8525>

PDF created on: 21 June 2021 13:53:51